

Volkshimme

Einzelpreis 50 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die 'Volkshimme' erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Herausgeber: Albert Baur, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Böhmer, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Baur & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Preis für den Abnehmer 1 Mark. Für Inserate 1 Mark für die Redaktion 1 Mark, für den Verlag u. die Druckerei 50 Pf. Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Postgebühr 27.00 Mark, monatlich 9.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei den Postämtern einschließlich 25.50 Mark monatlich 8.50 Mark. Bei den Postämtern vierteljährlich 27.00 Mark, monatlich 9.00 Mark. Einzelpreis 50 Pf. Anzeigenpreis: die erste Spalte 1.75 Mark, die zweite 1.50 Mark, die dritte 1.25 Mark, die vierte 1.00 Mark, die fünfte 0.75 Mark. Anzeigenpreis für den Abnehmer 1.50 Mark. Einzelne Anzeigen gehen verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonntag den 18. Dezember 1921.

32. Jahrgang.

Der Geldsack über das Vaterland!

Nachdem das Geheimnis der Reise Rathenau's nach London einigermaßen gelüftet und die deutsche Note an die Reparationskommission erschienen ist, streitet man darum, ob das bisher sichtbare Ergebnis einen Bankrott oder einen Erfolg der bisherigen Regierungspolitik darstelle. In Wirklichkeit kann weder von dem einen noch von dem andern die Rede sein. Die deutsche Regierung hat einen Schritt unternommen, für den sie in 7 Monate langer Arbeit den Boden vorbereitet hatte. Nach einer letzten Sondierung, die durch Rathenau vorgenommen wurde, hat sie es gewagt. Sie hat der Reparationskommission an Stelle der 500 Millionen, die am 15. Januar fällig sind, zunächst 150 bis 200 Millionen Goldmark in Aussicht gestellt, und sie hat in der Note, in der sie einen Zahlungsaufschub beantragte, den Inhalt eines Schreibens wiedergegeben, das der Gouverneur der Bank von England an den Präsidenten der Reichsbank gerichtet hat, und das in seinem Kern eine scharfe Beurteilung des Londoner Finanzdikts vom 5. Mai d. J. darstellt. Dieses

Gutachten der Bank von England

ist die große Karte, die Deutschland ausspielt. Aber damit hat das Spiel erst begonnen. Es ist noch nicht verloren, es ist aber auch noch nicht gewonnen.

Faßt man das Zahlungsproblem rein mechanisch auf, so würde eine absolute Unmöglichkeit der Erfüllung zum 15. Januar noch nicht vorliegen. Die fehlende Summe von 300 bis 350 Millionen könnte letzten Endes noch aus den Goldbeständen der Reichsbank gedeckt werden. Es ist eine Situation denkbar, in der man sich auch zur Anwendung dieses letzten verzweifeltsten Mittels verstehen müßte. Dann nämlich, wenn die politischen Schädigungen, die Deutschland aus der Nichterfüllung seiner Zahlungspflicht drohen, offenbar noch größer wären als die wirtschaftlichen Schäden, die aus einer Erschöpfung der letzten Goldreserven entstehen müßten. Der Fall ist immer noch denkbar, daß die Reparationskommission Deutschland auf Grund der Note vom 14. Dezember für einen böswilligen Schuldner erklärte, und daß dann die Entente mit der Anwendung von Gewaltmitteln drohte, denen gegenüber die Herausgabe von 300 Millionen haren Goldes immer noch das kleinere Übel wäre. Aber wenn dieser Fall auch noch theoretisch denkbar ist, so hegt die Regierung doch auf Grund der Erfundigungen, die sie in London eingezogen hat, die feste Zuversicht, daß er nicht praktisch werden wird.

Wird er aber nicht praktisch, dann ist ein offener Erfolg der Erfüllungspolitik

gegeben. Im Mai dieses Jahres hätte ein ähnliches Verhalten Deutschlands zwangsläufig die Besetzung des Ruhrreviers und ein Vorgehen der Entente mit allen ihren militärischen und wirtschaftlichen Machtmitteln zur Folge gehabt. Der Zweck der Erfüllungspolitik war und ist, die Frage der Revision der Finanzbegingungen so lange zu verlagern, bis eine günstige Atmosphäre für sie in der Welt vorhanden ist. Ein Erfolg ist also schon da, wenn das Nichtbezahlen der ganzen, im Januar und Februar fällig werdenden Summen keine Zwangsmaßregel zur Folge hat, also ein Moratorium erreicht wird. Dieser Erfolg würde groß und entscheidend werden, wenn es jetzt schon gelänge, die Revisionsfrage in ihrer Gesamtheit aufzurollen und eine bessere Regelung der finanziellen Fragen zu erzielen.

Die heutige Regierung befindet sich also im Zug einer großen außenpolitischen Aktion. Es läßt sich daher nichts Verderblicheres denken, als einen Versuch, diese Aktion von innen heraus zu durchbrechen und die Regierung vor der Entscheidung zu Falle zu bringen. Dieser Versuch wird aber jetzt von den Deutschnationalen offen und von der

Deutschen Volkspartei verstreut

unternommen. Die Deutschnationalen treiben ein gewissenloses Spiel, wenn sie wider besseres Wissen von einem Bankrott der Erfüllungspolitik sprechen. Viel näher läge es, von einem Bankrott ihrer eignen Bankrottopolitik zu reden; denn wenn es gelingt, eine Revision des Londoner Finanzdikts zu erzielen, so, wenn es einstweilen auch nur gelingt, einen Zahlungsaufschub zu erwirken, dann ist ganz klar erwiesen, daß es richtig war, das Ultimatum der Entente vom 5. Mai d. J. anzunehmen, und daß die entgegengekehrten Rathschläge der Rechten Deutschland in eine Katastrophe hineingeführt hätten, die durch die Politik der Regierung vermieden worden ist. Die Deutschnationalen

sehen in Wirklichkeit keinen Mißerfolg der Regierung, sondern sie fürchten vielmehr ihren Erfolg und möchten sie daher gern stürzen, bevor dieser Erfolg erreicht ist. Der Sturz der Regierung

im gegenwärtigen Augenblick würde aber das Scheitern ihrer Aktion und damit ein großes Unglück für das deutsche Volk bedeuten.

Das gewissenlose Treiben der Deutschnationalen wird bis zu einem gewissen Grade von der Deutschen Volkspartei gefördert. Diese glaubt jetzt den Zeitpunkt zur Bildung der großen Koalition im Reich für gekommen, wobei die Frage offen bleibt, ob diese große Koalition mit dem Reichskanzler Wirth oder ohne ihn gebildet werden soll. Daß sich die Sozialdemokratische Partei nicht dazu hergeben wird, die gegenwärtige Regierung beseitigen zu lassen, um an ihrer Stelle eine Regierung mit der Deutschen Volkspartei zu bilden, versteht sich von selbst. Aber auch einem parteilicheren Manöver, das darauf hinausläuft der Deutschen Volkspartei den Eintritt in das Kabinett Wirth zu erzwingen, steht sie mit dem größten Unbehagen und Misstrauen gegenüber. Schon die Aufnahme neuer innerpolitischer Verhandlungen im gegenwärtigen Augenblick würde den Bestand der Regierung Wirth in Frage stellen. Das Ergebnis könnte sehr leicht ein Ausschneiden der Sozialdemokratie sein. Damit würde sich die Notwendigkeit ergeben, eine rein bürgerliche Regierung zu schaffen, die nicht antaube wäre, die von der Regierung Wirth eingeleitete Aktion mit Aussicht auf Erfolg weiterzuführen.

Würde die Deutsche Volkspartei nicht parteilichere Ziele verfolgen, wäre ihr ein verstärkter Einfluß der besitzenden Klassen auf die Leitung des deutschen Reiches nicht wichtiger als das Schicksal des deutschen Volkes, dann würde sie in dieser entscheidungsschweren Zeit von einer Aufrollung innerpolitischer Probleme die Finger lassen. Denn im Interesse des deutschen Volkes ist nichts dringender zu wünschen, als daß die Regierung bleibt, und daß sie instand gesetzt wird, ihre Aktion mit Erfolg zu Ende zu führen.

Die Stimmstimm aber treiben es wie früher die Nationalliberalen: sie stellen ihre Partei über das Vaterland. Sie tun es, um ihre Geldsackinteressen zu schützen, die ihnen zu allen Zeiten die wichtigsten gewesen sind. Es droht die Erfassung der Sachwerte, die für die erstrebte Balancierung des Reichshaushalts unerlässlich ist. Dagegen wehrt sich das Kapital mit allen Kräften. Deswegen sehen sich Deutschnationale und Volksparteiler Hand in Hand in Bewegung, um das Kabinett Wirth zu stürzen. Daß sie mit diesem freblen Beginnen das ganze Land, das ganze Volk in den Abgrund reißen, kümmern sie nicht.

Der Geldsack über das Vaterland! So hieß es bei ihnen immer schon, so heißt es auch heute! —

Strafantrag gegen die Rappisten.

Nach einseitiger Unterbrechung gingen am Freitag die Verhandlungen vor dem Reichsgericht weiter. Hauptinhalt der Sitzung war die Rede des Oberreichsanwalts Thiermayer. Er führte aus: Den drei Angeklagten wird zur Last gelegt, es als Mittäter unternommen zu haben, die Verfassung des Deutschen Reiches gewaltsam zu ändern, sich also des Verbrechens des Hochverrats nach § 81 Abs. 2 Reichs-G. schuldig gemacht zu haben. Der § 81 schützt die Verfassung des Deutschen Reiches, und zwar jede jenseits zur Zeit der Begehung des Hochverratsverbrechens bestehende Verfassung.

Wer den Reichspräsidenten absetzt, wer die Regierung stürzt, der macht sich eines

Angriffs auf die Verfassung

schuldig, ebenso derjenige, der den Bundesstaaten ihre volle Souveränität, die sie früher gehabt haben, wiederzugeben will, oder wer den Versuch macht, die Stellung des Reichskanzlers mit der des preussischen Ministerpräsidenten zu vereinigen; ebenso derjenige, der die Stellung der Reichsminister im Sinne der alten Verfassung ändern will, und schließlich auch derjenige, der den Versuch macht, die Diktatur an die Stelle der jetzigen Regierung zu setzen.

Wenn ich jetzt zur Würdigung des Sachverhalts übergehe, so genügt es, den Sachverhalt in großen Zügen zu schildern. Es ist eine bekannte Tatsache, daß nach der November-Revolution im Jahre 1918 in Deutschland vielfach Unzufriedenheit geherrscht hat, wie dies nach allen Umwälzungen der Fall war.

Billige Märkte über die Ziele der 'Nationalen Vereinigung' konnten wir hier nicht schaffen. Es fragt sich jedoch, ob das vorgesehene Programm der 'Nationalen Vereinigung' auch

schlich mit den Absichten und Zielen in Einklang stand, oder ob man nicht lediglich nach außenhin ein harmloses Schilb

gebrauchen wollte. Denn es erscheint mir außer Zweifel, daß in der 'Nationalen Vereinigung' viele Leute einen Umschwung der bestehenden Verhältnisse anstrebten. Zu diesen Personen gehörte zweifellos Rapp, der sich schon im Sommer 1919 an den Generalmajor Hehe wandte, um von D. Spreußen aus eine Bewegung zu entfachen, die dann zweifellos auf das ganze Reich übergreifen sollte, und mit der man wahrscheinlich den großen Schlingenschießer bestrebt war. Es ist weiter festgestellt, daß im Juli 1919 Oberst Bauer dem General Maercker den Vorschlag machte, die Nationalversammlung abanzurufen. Schon damals wandte sich Rapp an den Angeklagten v. Jagow, ob er es nicht bereit sei, bei einem Regierungswechsel einen Ministerposten zu übernehmen. Von Bedeutung ist es ferner, daß damals schon ein genaues Aktionsprogramm

von Rapp und seinen Freunden für die Übernahme der Regierung mit allen Einzelheiten ausgearbeitet ist.

Ich habe den Eindruck, daß Rapp das ganze Unternehmen über den Kopf gelommen ist, denn, wie er selbst sagte, war er durch das

blödsinnige Ultimatum Sittwitz

zum Loslösen gezwungen. Sittwitz hat die Brigade Ehrhardt auf und Rapp setzte sich mit Geheimrat Dohse in Verbindung, um die Sicherheitspolizei in die Hand zu bekommen. Er befragte sich ferner mit Dr. Traub, Dr. Schiele und Oberfinanzrat Bang.

Bezeichnend für Rapp ist es, daß er gerade Herrn Bang gegenüber erklärte, das ganze Unternehmen sei bis ins kleinste vorbereitet. Auffallendweise hat der Vizeadmiral v. Kroth im Gegensatz zu allen andern Offizieren, die zum Reichswehrminister nach Berlin geschickt wurden, nichts bemerkt, was auf einen drohenden Vormarsch nach Berlin schließen ließ. Darin lag die Kabinettstörung, und die Reichsregierung stand vor der unendlich schweren Frage, was sie tun sollte. Sollte man es zu einer

Schlacht zwischen Deutschen und Deutschen

am Brandenburger Tor kommen lassen? Es ist selbstverständlich, daß die Regierung das vermeiden wollte, und lieber Berlin verließ. Ich kann mir unmöglich denken, daß die Getreuen des Herrn Rapp, nämlich der Angeklagte v. Jagow, Herr v. Falkenhäuser, Dr. Traub usw. am Morgen des 13. März nur einen Spaziergang nach dem Brandenburger Tor gemacht haben.

Erst am Morgen des 13. März will Herr v. Jagow den Posten des Ministers des Innern übernommen haben. Herr Rapp zog in die Reichskanzlei ein und wollte regieren. Es wurde auch regiert, aber fragt mich nur nicht wie. Heilloses Durcheinander, Lärmwaben, Zudenstühle, Schieber, und Händlerbörsen haben Zeugen hier die Zustände in der Wilhelmstraße bezeichnet, und das waren nicht einmal oppositionelle Zeugen. Die Zustände unter Rapp schilderte Broderick ganz treffend, als er die Szene malk, in der Rapp sagt: 'Wo ist Schnitzler?'

Ohne Schnitzler kann ich nicht regieren!

Daß irgend etwas Vernünftiges in der Reichskanzlei geredet oder beschlossen worden ist, kann man nirgends erkennen. Ich übergehe die weiteren Ereignisse und möchte nur hinzufügen, daß der Tragödie das Schicksal nicht fehlte, als Rapp, der Unternehmer des Ganzen, bei seinem Rücktritt erklärte, ihm könne nichts passieren, er falle ja unter die Amnestie. Die Angeklagten behaupten, sie hätten die Verfassung nicht etwa brechen, sie hätten sie im Gegenteil stützen wollen. Ich nehme keinen Anstand zu erklären, daß ich davon kein Wort glaube. Ich habe die Überzeugung gewonnen, daß das Ziel der Herren um Rapp ein andres gewesen ist, als die Angeklagten hier zugeben.

Sie wollten die Diktatur,

um dann die Verfassung grundlegend zu ändern. Ich beziehe mich hier auf einen Brief des Direktors v. Demich an General Ludendorff. Herr v. Demich war hier als Zeuge nicht genau, und glauben machen zu wollen, daß man in den Märztagen 1920 bei allen Vorbereitungen sich nur gegen ein Loslösen der Kommunisten wehren wollte. Jeder unversehrte Leser aber versteht aus diesem Brief ganz genau, wer Loslösen wollte.

Wir schulden Herrn Dr. Schiele besonderen Dank, daß er die Abschrift des Briefes von Rapp an den Grafen Westarp so sorgfältig aufgehoben hat. In diesem Brief sagt Rapp:

Die Regierung sollte gestürzt werden und ich wollte die Regierung übernehmen. Leider fanden mir nicht die Machtmittel zur Verfügung, wie ich erwartet hatte, um das Unternehmen voll durchzuführen. Meine Anordnung, die gesamte Regierung Ebert in der Nacht zum 12. zu verhaften, ist nicht ausgeführt worden, worauf ich mich fest verlassen hatte.

Nach meiner persönlichen Anschauung wäre es im Interesse der Angeklagten schöner gewesen, wenn sie den Mut gehabt hätten, hier zu erklären: Wir als gute Deutsche waren der Überzeugung, daß die November-Revolution unser Land ins Unglück gestürzt hat, und daß es unsere heilige Pflicht war, eine Wendung zu schaffen. Wenn die Angeklagten das erklärt hätten, wie es hier schon mancher andre Putschist getan hat, dann wäre mir das vom menschlichen Standpunkt aus ungleich sympathischer gewesen.

Ich erinnere nur daran, daß in einer Reihe von andern Hochverratsprozessen schon ganz andre Dinge zur Erfüllung des Tatbestandes des Hochverrats ausreichten. Wenn in irgendeinem Keinen Reste die kommunalen Behörden durch einen Volksaufstand verjagt waren, dann hat man keine Bedenken geteilt, anzunehmen, daß auch durch ein solches Unternehmen eine Wendung der Verfassung bewirkt worden sei. Wenn aber bereits solch ein

Sonntags geöffnet!

Gardinen-Zentrale

Kein Laden! Billigste Bezugsquelle! Kein Laden!
Fürstener Nr. 3, 1 Treppe 1. Stock vom Alten Markt. In der Strombrücke.

Spannstoff 3637 Meter von 24.00 an
Schleiergardinen Meter von 20.00 an
Gardinen-Kanten Meter von 3.50 an
Schleiergardinen Meter von 9.50 an
Schleiergardinen abgepaßt 7.50 an

Direkt ab Werk Plauen
Künstlergardinen Stores
Schleiergardinen
noch zu alten Preisen!

Künstlergardinen pro Fenster von 90.00 an
Stores mit Volant pro Stk von 70.00 an
Madrasgarnituren pro Fenster von 225.00 an
Bettdecken für 2 Betten St. von 250.00 an
Rouleaustoffe Meter von 18.00 an

Gardinen-Müll, große Breite Meter 20.— Mark

Sudenburg.
Theodor Kraft
37 Halberstädter Str. 37
Für den **Weihnachtsbedarf**
Biete ich eine große Auswahl
Herrenhüte, Mützen, Wäpfe, Handschuhe, Kravatten, Hosenträger u. Herren- und Knaben-Kleidung.

Freddrichs Festsäle
Hohenzollernpark
Hofjäger
Hohenzollernpark
Hofjäger

Hente Sonntag
nachmittag von 4 Uhr an 3608
Großer Gesellschaftsball
Erstklassige Ballmusik

ZENTRAL-THEATER
3 1/2 und 7 1/2 Uhr
Eva
Operette von Lehár.
Nachmittags keine Preise!
Donnerstag, 22. Dezbr.
Ehrenabend für das Orchester.
Freitag, Sonnabend geschlossen.

Weihnachts-Vorstellungen im Stadttheater
finden statt am
Montag den 19. Dezember
und am
Mittwoch den 21. Dezember
nachmittags 3 Uhr.
Die für Montag den 19. Dezember gelösten Karten haben für diesen Tag Gültigkeit.

Robst
Koburger Hofrär-Saal
Koburg, Berliner Straße 30/31
Jeden Mittwoch u. Sonntag
Mittwochs erhaltige
Eintrittspreise 3.00

Der Tanz der Neuzeit!

Stephanshallen
Der Musterklub
Am Neuhof
Sonntag 3 1/2 Uhr
Häuschen vor der Himmelsfür.

Zirkus-ZL
Lichtspiele.
A 189/2
Bis einschl. Donnerstag:
Die Beute der Erinnyen
(Die zweite Jugend)
Hauptrollen:
Eduard v. Winterstein Werner Kraus
Ressel Orla Georg John
Chines Nien-tso-Ling Felix Hecht
Dieser Film spielt in
China — Amerika — Europa.
Der wunderbare Srecks-Film
Herrn Arnes Schatz
nach dem Roman von Selma Lagerlöf.
Beginn 6 Uhr. Sonntags 8 Uhr.
Abendvorstellung 8.30 Uhr.

BUNTEBUHNE
ZENTRAL-THEATER-RESTAURANT
4 und 8 Uhr 307
Die Dezember-Schlager!
Reichhalt. kräft. Mittags- u. Abendessen à 3.00 Mk.
Balk. und Logierhaus Alte Post, Schwertfegerstr. 22 (4433)

Wilhelmspark
Jeden Sonntag 4-7 Uhr
Kaffeekonzert
ab 7 Uhr abends
Sanzfränzchen. 4498

Hohenzollern
Breiteweg.
Kaffee
11-1 Uhr Matinee. Ab 4 1/2 Uhr Konzert.
Nachmittags u. abends: Klavierkonzerte.
Restaurant Salon-Bar
Kunstorkanzert Schrammstrie
Kleinkunstabühne
3 Uhr
Das große hervorragende Dezember-Programm.
Nachmittags: 4-Uhr-Tee.

Operntexte
empfehlen
Bachhaus, Volkshaus.

Städtische Theater, Stadttheater
Sonntag den 18. Dezember außer Anrecht
Die Weiffertinger von Nürnberg
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.
Montag den 19. Dezember, nachmittags 3 Uhr
Weihnachts-Kinder-Vorstellung
Feierabend-Weiffertinger
abends:
6 Uhr
Doktor Klaus
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr
Wilhelm-Theater
Sonntag den 18. Dezember, nachmittags 4 Uhr
Weihnachts-Kinder-Vorstellung
Enne Wittichen
abends
Neunzehnhundert-nunzehn (No 100)
Anfang 7 1/2 Uhr
Montag den 19. Dezember
Romische Enderl
Anfang 7 1/2 Uhr.

Luisenpark
Spielgartenstraße 16.
Hefe heute jeden Sonntag
Gr. Gesellschaftsball.
Streich- und Bläserorchester. 3624

Fürstentof-Drunksaal
7 1/2 Uhr
das großartige neue Varieté-Programm!
Hente Sonntag:
Beginn des Kartenverkaufs für die Weihnachtsfeiertage.

Kammer-Lichtspiele
307

Lemsdorf.
Nur heute bekannt, das ich hat
Frensel'sche Restaurant
Hier, Herzogstraße Nr. 49, am Sonntag den 17. Dezember neu eröffnet
mit liebe Herzensliebe und Bekanntschaft mit den früheren Gästen
In geeigneter Art und Weise
Heinrich Bernhardt.

Städtische Theater
Boranzige Stadttheater
Sonntag den 18. Dezember (1. Weihnachtsfeier)
Anf. 7 Uhr
Montag den 19. Dezember
Anf. 7 1/2 Uhr

Krystall-Palast
Auf vielseitigen Wunsch findet am
Sonntag den 22. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,
eine Wiederholung des
Großen Krystall-Palast-Weihnachts-Konzerts
angeführt von
Magdeburger Philharmonischen Orchester
Leitung Kapellmeister P. Anst
unter Mithilfe des
Wastrachischen Solo-Quartetts
statt. 3625
Vorverkauf
bei der Konzert-Direktion Wolf & Kuhn, Große Theaterstraße 25, im Vertriebsbüro, Reilweg, und an der Abendkasse. Eintritt 2.00 Mk. zuzüglich 25 Pf. städtischer Müllsteuer.

Blaue Grotte
Prälattenstraße 22.
Hente Sonntag 4 Uhr und 8 Uhr:
Die acht famosen Dezember-Schlager!

Der Gefangene
Skizzen des 20. Jahrhunderts
Nach der Skizze von Paul Oster 1888.
Gedichtet von: Harry Faber, Adolph Dorich, Kurt Brendel, Magda Eigen.
Aus dem Inhalt:
Herbst und Winterschlacht in der Champagne — Glanz und Schicksal — Schlacht bei Arras und Carotte — Abbe de — Offizieren — Angriff — Artillerie — Truppen — Handgranaten,minen, und Gasbomben — Blinde Gefangene mit schwarzen Franzosen — Bomben — Infanterie — Kriegsgefangene, Kriegsgefangene, Front- und Schicksal — Bringt eine Frau, Geduld, Schwermut und Groll mit, Alle müssen kommen. Jeder Deutsche muß diesen Film sehen.
Ein Teil der Einnahme fließt dem Wagnisfonds zu
Außerdem:
Hedda Vernon
in
Die Jungfrau von Rhnast
nach der gleichnamigen Sage.
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Gr. Frühvorstellung.

Friedrichshof
Schriftsteller E. E. E. in der Alten Str.
Streichquartett der Göttinger, er!
Von 4 Uhr an in den schönsten, geräumigen und gut beleuchteten Räumen
Künstler-Konzert.
Von 6 Uhr abends ein **Schöne Göttinger.**
Ende 10 Uhr. Ende 10 Uhr.

Städtische Theater
Boranzige Stadttheater
Sonntag den 18. Dezember (1. Weihnachtsfeier)
Anf. 7 Uhr
Montag den 19. Dezember
Anf. 7 1/2 Uhr
Wilhelm-Theater
Sonntag den 18. Dezember (1. Weihnachtsfeier)
Anf. 7 1/2 Uhr
Montag den 19. Dezember
Anf. 7 1/2 Uhr
Die Solokarte
abends in 3 Uhr von Sonntag
mit Scherz Opern, Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag den 19. Dezember (2. Weihnachtsfeier)
Anf. 7 1/2 Uhr
Die Solokarte
abends in 3 Uhr von Sonntag
mit Scherz Opern, Anfang 7 1/2 Uhr.

Krystall-Palast
Auf vielseitigen Wunsch findet am
Sonntag den 22. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,
eine Wiederholung des
Großen Krystall-Palast-Weihnachts-Konzerts
angeführt von
Magdeburger Philharmonischen Orchester
Leitung Kapellmeister P. Anst
unter Mithilfe des
Wastrachischen Solo-Quartetts
statt. 3625
Vorverkauf
bei der Konzert-Direktion Wolf & Kuhn, Große Theaterstraße 25, im Vertriebsbüro, Reilweg, und an der Abendkasse. Eintritt 2.00 Mk. zuzüglich 25 Pf. städtischer Müllsteuer.

Fürstentof-Restaurant
Raiserstraße Nr. 94.
Befriedigender Aufenthalt
Befriedigende Speisen
ff. Aktien-Wer
Gute Weine
sowie 305
Getränke aller Art.

Stadt Loburg
Hente jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Großer Gesellschaftsball.
Im Café, Konzert

Städtische Theater
Boranzige Stadttheater
Sonntag den 18. Dezember (1. Weihnachtsfeier)
Anf. 7 Uhr
Montag den 19. Dezember
Anf. 7 1/2 Uhr

Admirals-Palast
Hente Sonntag
Gesellschaftsball!
Prima Ballmusik

Balthasar-Theater
Pantierstraße 4491
Gustav Kluck.
Hente Sonntag
nachmittags 3 Uhr
Tag und Nacht
abends 7 1/2 Uhr
Hente Weihnachts-Programm
Gedichte auf Erden.
Befriedigende Feiern.
Straßenfest.
Hente, Montag, Mittwoch
nachmittags 4 Uhr
Kinder-Vorstellung.
Hente, Montag, Mittwoch
nachmittags 4 Uhr
Hente, Montag, Mittwoch
nachmittags 4 Uhr

Lichtspielhaus Panorama
Hente und morgen
Pola Negri
Helga Molander Joh. Riemann
Albert Steinrück Alfred Abel
in dem großen Hjo-Film
Sappho
Verfasser und Regisseur Dimitri Buchowetzki
(Regisseur des Films „Danton“)
Esther Hugan Karl de Vogt
W. Diegelmann
Der vergiftete Strom
Eine fest glaubhafte Geschichte.
Regie: Urban Gad. 307

Zentralhalle
Friedrichstraße.
Hente Sonntag ab 4 Uhr
Gesellschaftsball.

Rum
Vogel & Co.
L.-G.
Bismarckstraße 2

Burg-TANZ:
Konzertsaal
Grand Salon
Stadt Magdeburg
Schützengarten
Wilhelmsgarten
Zentralhalle.

Preis-Stat.
Hente Sonntag
Gr. Preis-Stat.
4 und 8 Uhr
Hente Sonntag
Schützengarten



Unser Weihnachtsangebot

besteht aus kompletten Sortimenten schönster Damen- und Herren-Stiefel, Halbschuhe, Kinder-Stiefel usw. in schwarz, braun und Lackleder.

Filz- und Kamelhaar-schuhe und -pantoffel

Man achte bitte auf unsere gesetzl. gesch. Marke: Diese Marke verbürgt Haltbarkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit



Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.
3 Verkaufsstellen in Magdeburg
 Breiteweg 87, Telephon 4689
 Jakobstraße 46 „ 3154
 Buckau: Schönebecker Straße 29/30

Mehrere **100** Einzelpaare verkaufen wir zu erstaunlich billigen Preisen / Selten günstige Einkaufsgelegenheit, die jeder benutzen muß

Gute schwarze u. marengo Stoffe für Herrenanzüge, Gehrocke und Cutaways, gute Herrenbeinkleider-Stoffe, gestreift, Nisterstoffe, Mantelstoffe und Krimmer, Kostümstoffe, Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, Hauskleiderstoffe in Wolle u. Baumwolle, Seidenstoffe für Kleider und Blusen, Wäsche Stoffe, Bettstoffe, Bettdecken, Handtücher für Küche u. Küche, fertige Damen-Wäsche, und zwar Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Prinzessröcke u. Unterrocke, Normalhemden, Tricot, Westen, Gardinen, Stores, Tischdecken, Taschentücher und viele andere Artikel in guten Qualitäten bekannt preiswert.

A. Karger
 Gr. Marktstr. 8, Ecke Jakobstraße 46, Eing. Gr. Marktstr. 8.

Weihnachts-Angebot!

1 Posten Normal-Kinder-Unterhosen

Größe 60	Größe 70	Größe 80	Größe 90	Größe 100
27.50	30.50	33.50	36.50	39.50

mit Aermeln, extra schwer . . . Nur soweit Vorrat!

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Jakobstraße 8 Inh.: Jul. Schetzer Ecke Petersberg

Platten

wieder billiger

Ein zweites Geschäft oder Filiale in der Wilhelmstadt führe ich nicht

Umsonst die neusten Schlager für 6 alte Platten.
 Sie kaufen nach wie vor dem Striege wieder am allerbilligsten in

Friseur-Zwangsinnung Magdeburg

Der neu abgeschlossene Tarifvertrag sowie die fortwährend wachsenden weiteren Aufkosten für Material, Wäsche, Rieten, Steuern, Beleuchtung und Heizung u. veranlassen uns, sofort eine Preisänderung vorzunehmen zu lassen.

Die in der Generalversammlung am 14. Dezember 1921 festgesetzten Mindestpreise werden in den Friseurgeschäften durch Aushang bekannt gegeben.

Der Vorstand.

meine Wünsche.

Methner Gardinen

MAGDEBURG: BREITER WEG 24
 ECKE BERLINER-STRASSE

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine gute Photographie!

Herzhaft billig und gut im Atelier

Bartels, Berliner Straße 9.

WIRTSCHAFT

farbig, in Glas- u. Blechpackungen, offeriert billigst

Ernst Feigenspan, Viktoriast. 5
 Fernsprecher 8106 (am Hauptbahnhof).

Pabst Musik-Zentrale

mit mech. Reparatur-Werkstatt

jetzt Berliner Straße 16

Reparaturen und Ersatzteile reell und billigst.

Billigste Bezugsquelle für Händler u. Private
 nur 1 Minute vom Breiten Weg u. Altan Markt.

Verein der Wäscherei- und Plättereibesitzer von Magdeburg.

Infolge der enormen Preissteigerung unserer Rohmaterialien wie Gas, Kohle, Stärke, Borax usw. sind wir gezwungen, die Wasch- und Plättpreise dementsprechend zu erhöhen und bitten die werthe Kundenschaft um weiteren gütigen Zuspruch.

Der Vorstand.

Nähmaschinen

Ein Posten Anzüge, selbstgr. u. auch besetzt, kauft 80% e. u. Goldschmiedebrücke 5, 1.

Waffenhandlungen

Ein Posten Anzüge, selbstgr. u. auch besetzt, kauft 80% e. u. Goldschmiedebrücke 5, 1.

Die unterzeichneten Banken und Bankfirmen machen bekannt, daß sie ihre Kassen und Büreaus am

Dienstag, 27. Dezember, geschlossen

halten. Die Geschäftsfreunde werden daher gebeten, ihre Verfügungen spätestens am 23. d. M. treffen zu wollen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Magdeburg.
H. L. Banck. Bank für Handel u. Industrie, Filiale Magdeburg.
E. Calmann. Commerz- und Privat-Bank A.-G. Deutsche Bank, Filiale Magdeburg.
Dingel & Co. Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Filiale Magdeburg.
Max Jaensch. Land-schaftliche Bank der Provinz Sachsen, Filiale Magdeburg.
Mitteldutsche Creditbank, Filiale Magdeburg.
Morgenstern & Co. Müller & Kienast. Muths & Bandelow. F. A. Neubauer. Nußbaum & Rothschild. M. Rubens. Salge & Schellert. Philipp Wolff. Zuckschwerdt & Beuchel.

Ein preiswertes Weihnachts-Geschenk für jedes musikalische Haus sind geschmackvoll gebundene Musikbände.

Klavier:	Unterhaltungsmusik:
Bach, Wohltemper. Klavier, Ausg. Wiegmayer, kompl. geb.	Song und Klang, 8 Prachtbände
Beethoven, Sonaten, Ausg. Wiegmayer in 2 Bänden	Collegerband
Chopin, Nocturnes, Ausg. Wiegmayer	Langes Musikbuch, 5 farne Bände je
Chopin, Polka, Ausg. Wiegmayer	Deutsche, das bekannte Familienalbum, Bände
Debussy, Clavier ohne Worte	Perlen der Musik, das beliebte Unterhaltungsalbum, Band III
Debussy, Impromptus und Moments	Band I u. II
Debussy, Sonaten, Ausg. Peters	Plaudereien, das bel. Salonalbum
Debussy, Klavierwerke, Band I und II, Ausg. Peters	Schöne Musik, Neuausgabe mit neuzeitl. Inhalt
Schubert, Gesänge, Bd. I-VII, geb. je	Steford, Songe und Schlager
Bd. VIII, brosch.	Tee und Tanz, beliebtes Sangalbum, 2 Bände
Schumann, Gesänge, Bd. I-III, geb. je	Tanzmusik, Anh. u. a. Blumenfest
Bd. IV, brosch.	Nachtflügel, Inhalt u. a. „Unter den Birnen“
Schubert, 100 Lieder, h. m., geb. je	Sein Sang der Jugend, das mod. Sangalbum, ganz leicht, 2 Bände
Bd. I, brosch.	Das goldene Buch der Lieder, ca. 1000 Volkslieder h. j. Stenzeit
Bd. II, brosch.	
Bd. III, brosch.	
Bd. IV, brosch.	
Bd. V, brosch.	
Bd. VI, brosch.	
Bd. VII, brosch.	
Bd. VIII, brosch.	
Bd. IX, brosch.	
Bd. X, brosch.	
Bd. XI, brosch.	
Bd. XII, brosch.	
Bd. XIII, brosch.	
Bd. XIV, brosch.	
Bd. XV, brosch.	
Bd. XVI, brosch.	
Bd. XVII, brosch.	
Bd. XVIII, brosch.	
Bd. XIX, brosch.	
Bd. XX, brosch.	
Bd. XXI, brosch.	
Bd. XXII, brosch.	
Bd. XXIII, brosch.	
Bd. XXIV, brosch.	
Bd. XXV, brosch.	
Bd. XXVI, brosch.	
Bd. XXVII, brosch.	
Bd. XXVIII, brosch.	
Bd. XXIX, brosch.	
Bd. XXX, brosch.	

Neuerscheinungen

Ober und Operette, Prachtband der Musik für alle, enthält u. a.: Schemm, Albe, Balajo, Diehard, Faust, Parsifal, Geisha u. a. m. 332 Seiten.

Song und Klang für Kinderberg, Band 1, Neuausgabe mit den berühmten Sunblüten von Seb.

Wanderbengel - Album für Leute, Band 8, 9 (je 188 Seiten) nach nur je

Betterfolge, ein neues Salon-Album, moderner Inhalt.

Singsang fürs kleine Volk, Kinderlieder von Leo Blech, mit modernem Bildschmuck von Efriede Kaufmann

Sibelle 20 moderne Lieder, für Diele und Salon von Josef Siebe, Gonda, Paris u. a.

der billigen Band-Ausgaben: Peters - Stille - Universat.-Ed. u. a., auch Kammermusik, Lautensalben, Unterrichtsbande

Songers Taschen - Album, 62 Bd., fortanirt vollständig am Lager, mit wenigen Ausn. je

Carmen-Klavierausgabe in Fein. geb. nur

Schott's Einzelausgabe (fast vollständig am Lager) jede Nummer

Größtes Lager am Platze

Besonders billiges Angebot!

Reicht beschädigte Bände zu herabgesetzten Preisen stets am Lager.

Heinrichshofen

Fernsprecher 452, 493, 267. Gegründet 1797. Breiteweg 171/72.

Bei Gasselle

Für Weihnachten!
besonders preiswerte
Geschenk-Artikel
in allen Abteilungen.

Gardinen - Decken - Vorlagen

Halbtoures in engl. Stil, Erbsen- und Etabline 225.00 175.00 115.00 95.00 45.00	Rüstler-Gardinen 3teilig 240.00 175.00 145.00 98.50	Gardinen vom Gell., in verschiedenen Breiten Meter 36.00 28.00 18.00 10.50
Tüllbettedecken ein- und zweibettig, in geschmackvoller Ausführung 240.00 198.00 145.00 85.00	Tischdecken in Pflsch, Gobelin, Seiden und Filz 260.00 195.00 105.00 55.00	Schlafdecken und Betttücher in samt und weiß 135.00 95.00 78.00 48.00
Selbvorlagen in Angora, chineesischer Siege und Rein 350.00 260.00 160.00 108.00 55.00	Bettvorlagen in Pflsch, Tapestry und Sate 160.00 110.00 65.00 35.00	Abgepackte Wollstuhdecken verschiedene Größen, prima Qualität 135.00 98.00 78.50
Wollstuhdecke vom Stuhl in diversen Breiten 42.00		

Kleinnmöbel

Verkauf 4. Stock Fahrstuhl

Zigarettenröhre hell oder dunkel gebleicht 250.00 195.00 120.00 78.00 59.00	Wäperröhre hell gebleicht 675.00
Wäperröhre dunkel gebleicht 600.00	Wäperröhre hell gebleicht 49.50
Wäperröhre dunkel gebleicht 145.00	

Rotenländer Stoffen plattiert 265.00 225.00 170.00 139.50	Randtüche mit und ohne Metallplatte 325.00 275.00 225.00 75.00 65.00
Selbsttüche in verschiedenen Größen 180.00 135.00 95.00 65.00 55.00	Gerüsttüche 300.00 275.00 195.00 150.00

Rinder-Nächtliche 95.00	Bancete in verschiedenen Größen 13.85
Handtuchhalter 12.85	Handtuchränder in verschiedenen Größen 17.50

Verkauf 4. Stock Fahrstuhl

Rindertische 125.00	Rindertische 18.50
Korbhülle in verschiedenen Größen 350.00	Korbhülle 155.00
Korbhülle für Kinder 92.00	

Wandsprüche inkl. Rahmenwerk, mit Holzrahmen **12.50**

Wandbilder oval u. eckig gerahmt, für Wohn- u. Schlafzimmer in gr. Auswahl.

Wandsprüche Holz-Rahmenmalerei, in verschiedenen Größen und Ausführungen.

→ Täglich bis 7 Uhr abends. — Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. ←

Umsonst

ein neue Schallplatte gegen Abgabe von 6 Alben!

Apparate Platten

mit und ohne Erfinder **1.85** an

große Schallplatten i. gr. Auswahl zu bestmöglicher Qualität.

H. Kunth Optik- u. Instrumentenfabrik

Markt 1. Platz, Großschloßstraße 4 und 5.

Alle Platten und Schallplatten zu Selbstkosten.

Geöffnet von 11.00 bis 3.00 und 6.00 bis 9.00.

Rot- und Weißweine

Schwarzweine 120 Liter und Spezialweine Rot- und Weißweine Weinhandel in Weichsel- und Venedig

nach 1/2, 1/4 u. 1/8 Liter Flasch Inhalt per Liter vom Lager

Adolph Behrendt
 Magdeburg, Marktstraße 11.
 Fernsprecher Nr. 670-672.

Festgeschenke

Wichtig für Selbstfahrer, auch Spezialfahrzeuge, alle Arten von Fahrzeugen aller Art.

H. Blumme Stationer
 12 Kurfürstenstraße 12
 2. Stock vom Markt 120.

Ferd. Simons
 Kaufmann, Privatbankier
 Bahnh. Hermannsplatz
 gegenüber 120

Vollmacht: 2. Februar 1922
 Anstellung u. Wechseltätigkeit in allen kaufmänn. Fächern.
 Vollmacht - Halbjährlich.
 Privatamtlich: 300

Grammophon Reparaturen
 Reparaturen - Spezialitäten.
 Markt, Friedrichsplatz 12.

Spirituosen- und Wein-Sonder-Angebot!

Rum-Verschnitt 1/4 Fl. Mk. **48.00**
 Kognak- " 1/4 Fl. Mk. **38.00**
 Arrak- " 1/4 Fl. Mk. **55.00**
 Gin-Spanisch 1/4 Fl. Mk. **28.00**
 Spanischer Rotwein (für Githwein) 1/4 Fl. Mk. **19.00** o. Steuer

Zur Bowle:
 Apfelwein 1/4 Fl. Mk. **4.50** o. Steuer
 Weissweine 1/4 Fl. Mk. **12.00** o. Steuer
 Edelkoberer 1/4 Fl. Mk. **16.00** o. Steuer

Schaumweine
Deutsche Rot-, Bordeaux-, Rhein- und Moschweine
 von Mk. 12.50 an o. Steuer empfiehlt wie alljährlich in großer Auswahl.

Stets das Neueste in Umpraktformen!

Seitragenerrenhüte
 werden wie neu umgepreßt.

Gutfabrik E. Gieler
 Berlin, Seefischergasse 26, Ecke Berliner Straße.

MARKE Korsett mit Lederschutz

TU verbindet Durchstoßen der Stäbe.

Weitere Vorzüge:
 Haltbarste Stoffe, gute Verarbeitung, bester Sitz.
 Billigste Preise.

Alleinverkauf
Toska Gunkel
 69-70 Breiteweg 69-70
 Ecke Ratswag.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch wissenschaftliche lang erprobte Kräfte.

H. V. Kuntze, med. u. chir. Dr., Magdeburg, Georgenplatz 14.

Grammophon Reparaturen

Reparaturen - Spezialitäten.
 Markt, Friedrichsplatz 12.

Arthur Starke

Telefon 644 Gr. Münzstraße 11

Vertretung der Spezialitäten: Korbwaren, Hüte, Kleider, Kasse, Wollwaren, Schokolade, etc.

→ Lieferung frei Haus ←
 Flaschen gelten als Leihflaschen

1 Fräsmaschine, 1 Stanmmaschine, 1 Richtplatte, 1 komplette Ganggas-Anlage, Schraubzwingen, div. Holzbohle, 2 Sattlerbohle, 2 Zeichenbretter, billig zu verkaufen.

A. H. Ulrich & Co., Magdeburg, Kronprinzenstraße 13.

Hüte, Felle, Rauchwaren
 Kopfhaut, Schaafwolle, Schweineborsten

C. W. Schönemann
 Magdeburg, am Georgenplatz 14.
 Geschäftsführer für Kasse und Güter.

Robtamin - Süchje - Düren

sowie sämtliche Wildware

kauf in Posten sowie auch einzeln

Ferdinand Engel, Pelzwarenfabrik
 Breiteweg Nr. 9.

Robtamin - Süchje - Düren

sowie sämtliche Wildware

kauf in Posten sowie auch einzeln

Ferdinand Engel, Pelzwarenfabrik
 Breiteweg Nr. 9.

Bei der Feststellung der Tagesordnung beantragte Abg. Dr. Meher (Döpreußen, Komm.) einen kommunikativen Antrag, der für Sowjetrußland 20 Millionen Mark zur Linderung der Hungernot zur Verfügung stellen will, auf die Tagesordnung zu setzen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der drei sozialdemokratischen Parteien abgelehnt.

Die Tagesordnung für den 17. Januar lautet: Bereinigung von Walded-Primon mit Preußen, Wahlprüfungsgericht, Grundsteuer, Hebammengesetz, Änderungen in der Tagesordnung bleiben dem Präsidenten vorbehalten.

Präsident Seinerz schließt mit einigen Worten die Sitzung. Er wünscht den Abgeordneten ein frohes Weihnachtsfest und betont, das neue Jahr werde hoffentlich für das schwergeprüfte deutsche Volk ein besseres Jahr werden.

Das Gespenst der Arbeitslosigkeit.

Deutschland droht eine neue Welle der Arbeitslosigkeit. Die wahnwitzigen Preissteigerungen haben wieder einmal die Kaufkraft aller jener nahezu erschöpft, die auf Lohn und Gehalt angewiesen sind.

Die Reichsregierung versucht diesmal den Folgen einer Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Der Reichsarbeitsminister beauftragt, einen Gesetzentwurf einzubringen, der eine neue Regelung aller mit der Arbeitslosigkeit zusammenhängenden Fragen vorsieht. Um für diesen Gesetzentwurf die nötigen Unterlagen zu beschaffen, hat der Reichsarbeitsminister von dem Sozialpolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrats ein Gutachten über die mit dem Gegenstand zusammenhängenden Einzelheiten eingefordert.

In diesem Schreiben macht der Reichsarbeitsminister darauf aufmerksam, daß man sich bei der Beendigung der Hochkonjunktur, mit der in nicht allzu ferner Zeit zu rechnen sei, auch auf die Maßnahmen vorbereiten müsse, die geeignet sind, die zu erwartende gewaltige Arbeitslosigkeit und ihre Wirkungen abzumildern. Es sei daher notwendig, sowohl für die rechtzeitige Beschaffung von Arbeit wie auch für die Bereitstellung von Mitteln für diejenigen zu sorgen, die unbeschäftigt arbeitslos würden. Der Minister wünscht, daß Beiträge für die zweifellos kommenden hohen Anforderungen an die Arbeitslosenversicherung schon vom 1. Januar des nächsten Jahres erhoben werden könnten. Er weist auf den Wunsch der Arbeitnehmer hin, daß diejenigen Unternehmer, die von der gegenwärtigen Hochkonjunktur besonders Nutzen ziehen, auch zu einer besondern Leistung für die Zwecke der Arbeitslosenversicherung herangezogen werden sollten. Dieser Gedanke sei auch von einem Teile der Arbeitgeber durchaus günstig aufgenommen worden, nur sei betont worden, daß zur Verwirklichung dieses Planes freiwillige Beiträge nicht genügen, sondern daß nur durch ein Gesetz die leistungsfähigen Arbeitgeber herangezogen werden könnten.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats wird einen Unterausschuß einsetzen, der alle einschlägigen Fragen prüfen und einen Schlüssel suchen muß, mit dem sich eine gerechte

Verteilung der Beiträge erreichen läßt. Da der Reichsarbeitsminister die Dringlichkeit der Angelegenheit betont, darf erwartet werden, daß der Sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats in dieser für die gesamte Arbeiterschaft äußerst wichtigen Frage bald zu brauchbaren Vorschlägen gelangen wird.

Notizen.

Anlage gegen Dexter. Gegen den gewesenen braunschweigischen Ministerpräsidenten Sepp Dexter, Führer der Unabhängigen, ist eine Anklage wegen Bestechung erhoben worden. Das Verfahren gegen den Geil- und Jauerbühlener Otto Otto, richtig Otto Schefinger, wegen Bestechung, das Dexter gegen ihn anstregte, wurde eingestellt, weil es sich ergeben hat, daß Dexter tatsächlich Geld von Otto Otto erhalten. Dexter beschaffte dem Jauerbühlener den Titel eines Professors und bekam dafür ein „Darlehen“ von 20 000 Mark. Die ganze Geschichte kam heraus. Der eine verlor den Titel „Professor“, der andre mußte auf den Ministerpräsidenten verzichten und mußte sich bald sogar noch wegen Bestechung vor Gericht verantworten. Die Kosten dieses Verfahrens trägt bei dem am 22. Januar stattfindenden Wahlen zum Braunschweigischen Landtag nicht nur die unabhängige Partei, sondern die gesamte Arbeiterschaft.

Neue Plünderungen in Berlin. Im Zentrum von Berlin ist es am 16. Dezember erneut zu Plünderungen gekommen. Es sind vor allen Dingen Kleidungsgeschäfte geplündert worden. Der Polizei gelang es acht Personen, die sich im Besitz von geraubten Kleidungsgegenständen befanden, zu verhaften. Der größte Teil der Plünderer war beim Herannahen der Polizei in das Café „Dalles“ geflüchtet. Die Polizei umstellte das Lokal und verhaftete hundert der Café-Gäste.

Verordnungsgesetz der Kriegsbefähigten. Der Kriegsbefähigte Ausschuss des Reichstags hat am Freitag das Gesetz über das Verfahren in Versorgungsachen in erster und zweiter Lesung angenommen. Das Gesetz soll am 1. Februar in Kraft treten. Es soll daher, wenn irgend möglich, noch vor Weihnachten verabschiedet werden.

1 1/2 Milliarden Nachzahlungen für Beamte. Die nach der Annahme des neuen Dienstverzeichnisses im Reichstagsausschuß für Beamtenangelegenheiten erforderlichen Nachzahlungen an die Beamten werden voraussichtlich noch vor Weihnachten erfolgen. Wie von zuständiger Seite verlautet, hat das Reichsfinanzministerium dafür die Summe von 1 1/2 Milliarden Mark zur Verfügung gestellt.

Rückkehrende Kriegsgefangene. In Gelsenkirchen sind 13 deutsche Kriegsgefangene aus Abignon (Frankreich) eingetroffen. Nach ihren Angaben befinden sich in dem dortigen Strafgefangenenlager noch 25 Gefangene.

Gewerkschaften und Steuerabzug. Der Ausschuss des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes zur Steuerfrage hat folgende Entschließung gefaßt: „Zur Entlastung der Finanzämter und damit zur Beschleunigung der Steuerentlastung bei höheren Einkommen ist durch sofortige Anwendung des Einkommensteuergesetzes die Grenze für den 10prozentigen Lohnabzug auf 80 000 Mark hinaufzusetzen. Ferner sind die der Steuerfreiheit unterliegenden Lohn- und Gehaltsbeträge entsprechend zu erhöhen.“

Die „Offensive“ beginnt. Die Partei des Bündnisführers Hugo hat vor einigen Tagen eine neue Offensive angekündigt; allerdings nur gegen die unbehaglichen Kritiker in den eigenen Reihen. Das erste Opfer ist der kommunistische Führer Fries-

Land, der ausgeschlossen wurde, weil er nicht alles für gut und richtig hielt, was die Zentrale tat und unvorsichtig genug war, dieser Meinung öffentlich Ausdruck zu geben.

Debatschen.

Die Antwort der Reparationskommission.
 Abg. Paris, 17. Dezember. „Journal“ teilt mit, die Reparationskommission habe die Antwort an die deutsche Regierung einstimmig festgesetzt. Grundsätzlich der Zahlungen vom 15. Januar und 15. Februar habe die Reparationskommission ihre jüngst ausgesprochene Haltung aufrecht. Deutschland könne und müsse die Zahlungen leisten. Was die späteren Zahlungen anbetreffe, so weigere sich die Kommission, diese Frage zu prüfen, solange Deutschland nicht sage, welches die Modalitäten des Moratoriums seien, das es verlange, und welche effektiven Garantien es dafür zu leisten entschlossen sei.

* Berlin, 17. Dezember. (Signer-Drachbericht.) Die von der französischen Presse angekündigte Antwort der Reparationskommission ist bereits in Berlin eingetroffen. In der Note wird um Auffklärung gebeten:

1. Welche Summen von den nach Angabe der deutschen Regierung verfügbaren 150 bis 200 Millionen Goldmark im Januar und welche im Februar gezahlt werden sollen.
2. Für welche Zeit das Moratorium (Zahlungsaufschub) laufen soll.
3. Welche Garantien die deutsche Regierung während der Zeit des Aufschubs zur späteren Durchführung der Zahlungen geben könne.

Die Antwort der Reparationskommission ist nicht mehr als eine rein geschäftsmäßige Rückfrage. Das über die Frage eines teilweisen Moratoriums hinausgehende Problem einer allgemeinen Revision der Zahlungsverpflichtungen wird in der Antwort nicht berührt.

Briand will Finanzkontrolle.
 Abg. London, 17. Dezember. „Daily Mail“ berichtet, Briand werde Lloyd George bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Premierminister den Vorschlag unterbreiten, alliierte Kontrollkommissionen nach Deutschland zu entsenden. Diese Kommissionen würden das Amt von behördlich bestellten Beamten ausüben und die Wirtschaftslage Deutschlands genau untersuchen.

Das Urteil im Mörderleber Totschlagsprozeß.
 Abg. Halberstadt, 17. Dezember. Im Prozeß Kießland wegen Totschlags an Stadtrat Hammer lautete das Urteil wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und vorläufiger Körperverletzung in zwei Fällen auf eine Strafe von 6 1/2 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust. (Vergleiche den Prozeßbericht in der 4. Beilage.)

Friede mit Irland.
 Abg. London, 17. Dezember. Das englische Unterhaus ratifizierte das irische Abkommen mit 101 gegen 58 Stimmen, das Oberhaus mit 166 gegen 47 Stimmen.

Saint-Saëns gestorben.
 Abg. Paris 17. Dezember. Camille Saint-Saëns ist gestern auf einer Reise in Algerien gestorben. — Saint-Saëns ist 1835 in Paris geboren und wurde berühmt durch seine Reisen als Klaviervirtuose. Er war bedeutend als Komponist, Kritiker und als Kunstschriftsteller und Kritiker.

Billige Preise für schöne Blusen!

Schopenstraße Nr. 1a (an der Katharinenkirche)

FRED PELZ

**G. M. Verkauf: Werktags 9-12, 2-6
 B. H. Verkauf: Sonntag 11-1, 3-6
 Telefon 7281 und 6000**

Nach auswärts Versand gegen Nachnahme. — Größenangabe erbeten.

<p>Jumperbluse rosa Krepp, bunt bestickt Mk. 100</p> <p>Kimonobluse weiß Voile, bunt bestickt Mk. 110</p> <p>Jumperbluse rosa Opal, bunt bestickt Mk. 130</p> <p>Hemdbluse weiß Voile, mit Spitze Mk. 130</p> <p>Kimonobluse Voile, mit Fillet-Einsatz Mk. 130</p> <p>Hemdbluse Voile, mit Spitze und Hohlraum Mk. 155</p>	<p>Extrafeine Voilebluse mit Schal und Hohlraum Mk. 200</p> <p>Extrafeine Voilebluse mit Fillet-Einsatz Mk. 220</p> <p>Seidenbluse prima, bunte Farben Mk. 200</p> <p>Jumper aus Seidentrikot, verschiedene Farben Mk. 260</p> <p>Voilebluse blauweiß gestreift Mk. 135</p>	<p>Jabotbluse mit Fillet-Ecke, Voile Mk. 225</p> <p>Jabotbluse mit Fillet-Ecke u. Spitze, Voile Mk. 250</p> <p>Dirndkleider für Kinder Mk. 100 75</p> <p>Dirndkleider für junge Mädchen Mk. 140</p> <p>Seidenbluse verschiedene Farben Mk. 110</p> <p>Paillettebluse verschied. Farben Mk. 200</p>
--	--	--

Schreibmaschine (Hottel, D. Jung, etc.)

Herren- u. Damenräder

Billige Weihnachtsgeschenke

Rinder-Ämzüge

Max Eckstein

Ankauf Gold-, Silber-, Platin-

Brillanten alle Zahngehisse

Georg Sack

Wohlfeilste

Suche Wanderer-Hinter- und Vorderrad

Mütter gehen jetzt ihren Kindern Lebertran-Emulsion mit Eigelb-Scitabin Marke „Ovophol“

Offertiere solange Vorrat:

Wohlfühl

Hypotheken

Verkauf

Verkäufe

Neue Herren-Mäntel

Verkauf

6 Junge Hunde

Städt. Arbeitsamt

Wohnung

Wohnung

Tüchtige Möbelschler

alte Stiefeln

Wohnung

Weihnachts-Verkauf

Noch **7** Tage!

Trotz der großen Seurung finden Sie praktische Geschenk-Artikel in reicher Auswahl u. guten Qualitäten

In allen Abteilungen stelle ich Waren zu außerordentlich niedrigen Preisen aus.

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden aus gutem Semdentuch, mit Saugette und Seidenreißtasche 32.00
- Damen-Hemden aus beständigem Stoff, mit Saugette garniert . . . 36.00
- Damen-Hemden aus gutem Semdentuch, mit breiter Saugette 57.50 52.00 45.00

- Unterhosen vorabgl. Stoffe, mit eleg. Saug- . . . 27.50
- Kniehainkleider aus gutem Stoff, mit Saugette garniert . . . 39.00
- Kniehainkleider feine u. kräft. Semdentuche, mit bre. Saugereißtasche 59.00 54.75

- Stickerunterröcke feine Stoffe, m. breit. Saugereißtasche 70.00 65.00 60.00
- Prinzeunterröcke in Stoffe, mit breit. Saug- Ein- u. Ausf. 155.00 135.00 115.00
- Kinder-Wäsche in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen am Lager.

Schürzen

- Kauschürzen Damenform, aus gutem Wattestoff . . . 26.50
- Kauschürzen Damenform, versch. Stoffe, schön garniert . . . 30.00
- Kauschürzen Damenform, gute Watte- stoffe, schön garniert . . . 34.00
- Kauschürzen Damenform, extra best. garniert, Seidenstoffe 55.00 bis 38.50
- Taschenschürzen mit Träger, schön garniert, Seidenstoffe . . . 39.00
- Weiße Servier- und Taschenschürzen mit oder ohne Träger, schön mit Gürtel und Stoff garniert . . . 21.75
- Weiße Kauschürzen Damen- und Kinderform, mit Gürtel garniert . . . 42.00
- Kinder-Schürzen kleine Damen, Kauschur, weicher Stoffe 18.00

Handschuhe

- Damen-Trikothandschuhe schwarz Paar 9.75
- Damen-Trikothandschuhe farbig und schwarz . . . Paar 15.00
- Damen-Trikothandschuhe schwarz, mit angenehmem Futter . Paar 17.00
- Damen-Handschuhe für, aus, m. Sup. weiches Leder . . . Paar 20.00
- Damen-Handschuhe Stüber, weiches, halbgarniert, schwarz u. farbig Paar 28.00
- Herren-Familienhandschuhe . . . Paar 11.50 8.00
- Gestrickte Herren-Handschuhe Paar 12.75
- Herren-Trikothandschuhe schwarz, mit Gürtel Paar 16.50
- Herren-Trikothandschuhe farbig, mit angenehmem Futter . . . Paar 21.00
- Kinder-Handschuhe gestrickt 12.00
- Kinder-Handschuhe farb. Stoff 20.00 16.50

Taschentücher

- Kindertücher weiß, mit Rante . . . Stück 3.35
- Kindertücher weiß Einon Stück 3.80
- Kindertücher weiß, mit farbiger Rante, 5 Stück im Um Schlag 14.00 13.50
- Kinder-Taschentücher in großer Auswahl
- Katist-Damentücher mit Hofsaum u. gestickter Ede. Stück 4.75 3.90
- Katist-Damentücher mit Saugette und gestickter Ede. Stück 6.25 4.90 4.50
- Katist-Damentücher prima Qualität m. Hofsaum Stück 7.40 6.25 4.75
- Reinleinen Damentücher mit Hofsaum Stück 6.50
- Herren-Taschentücher weiß Feinen . . . Stück 2.25 5.00
- Herren-Taschentücher weiß, mit farbiger Rante Stück 6.75 6.00
- Katist-Herrentücher mit schöner farbiger Rante Stück 7.25
- Gute Kattbleinen-Tücher 45x45 . . . Stück 12.50 11.50
- Weiße Herrentücher in reicher Auswahl

Wollwaren und Trikotagen

- Wollstrümpfe in 10er Packung 25.00 bis 100.00 135.00 120.00 64.00
- Schwarze Tücher Größe 7 25.00 bis 17.00 85.00
- Herren-Westen Größe 6 215.00 25.00 20.00 15.00 150.00

- Herren-Mützen alle Größen Stück 47.00 bis 11.50
- Sport-Mützen farbig, alle Größen Stück 42.00 bis 12.75
- Herren-Garnaturen (aus Leder) schwarz 5.00 4.00 3.00 2.00 40.00

- Ballstrümpfe dunkelblau, hellblau, rosa, weiß, schwarz 72.00 64.00 61.00 40.00
- Schle in allen Farben 80.00 80.00 60.00 40.00
- Herren-Sweater Max 165.00 bis 100.00 schwarz 260.00 bis 82.00

Kodet-Jacken 143.00

Schlafdecken weiß 90.00, blau 90.00, grau u. braun 110.00 90.00 bis 58.00 45.00

Kinder-Sweater in verschied. Größen u. Preislagen

- Herren-Strümpfe Größe 5 58.00
- Herren-Strümpfe Größe 6 69.00
- Herren-Strümpfe weiß, mit farb. Gürtel Größe 6 70.00
- Herren-Strümpfe Größe 3 bis 4 55.00

- Herren-Strümpfe 73.00 62.00 51.50 36.00
- Herren-Strümpfe grau Baumwolle . . . 37.00 13.75
- Herren-Fuß-Strümpfe prima Qual. 70.00
- Trikot-Unterhosen besterzeugt mit angeneh. Futter Stück 28.50 26.50

- Schlingstrümpfe verschiedene Farben Stück 38.00
- Schlingstrümpfe normalfarbig Stück 65.00
- Herren-Strümpfe mode und ganz Sargent für Damen 77.00 69.00 65.00 für Kinder 57.00 54.00 32.00
- Herren-Strümpfe marke Trikot, für Damen 100.00 90.00 55.00 50.00

Kinder-Leib-Unterhöschen 34.00 31.00 28.00 26.00 24.00 22.00

Sehr schöne Geschenk-Artikel

- Jacken-Faltenkragen in Watte, mit Spitze u. Hofsaum garniert 16.50
- Jacken-Faltenkragen in Watte, m. gestickt. Ede u. Hofsaum-Ausf. 17.50
- Jacken-Faltenkragen in Watte, mit Filzspitzen u. Motiven garn. 22.50
- Tüll-Jabots mit Stechstragen u. Hofsaum garniert 19.50 17.50
- Elegante Jabots m. Stechstragen m. Spitze u. Hofsaum-Ausf. 22.50

Grosse Auswahl moderner eleganter Weißwaren in allen Preislagen.

Feder-Küchen in schwarz, marine, grün, blau und rot. . . 23.50

Kleiner Matrosen-Kragen und Garnituren in großer Auswahl und billigsten Preisen.

Nähkästen

in vielen Größen, schöne Ausführungen.

Herren-Artikel

- Serviteurs in feinen Streifen und feinen Mustern . 10.00
- Herren-Kragen in allen modernen Formen
- Oberhemden einfarbig, mit Kragen 135.00
- Oberhemden hellgeblauert Perlat 135.00
- Hosenträger in Summi und Curt von 13.50 an
- Selbsthinder breite Form von 9.75 an
- Hegatties für Steh- oder Anlegestragen von 9.75 an

Rauhshals u. Kragenschoner in schöner Ausarbeitung

Haarspangen u. -pfeile

in modernsten Ausführungen in großer Auswahl

Haar-Garnituren Name und Marke in weiß von 55.00 an

Frisier-Kämme in Horn, Zelluloid und Gummi in den verschiedensten Preislagen

Frisier-Kämme in schwarz und weiß, zum Ausstechen Stück 6.00

Zier- und Rocknadeln

in allen Ausführungen

Halsketten in weiß und farbig von 50.00 bis 2.25

Kragen- und Manschettenkasten in verschiedenen Ausführungen 13.00 8.75 8.50

Paradehandschuh gezeichnet, mit Hofsaum 16.50

Elegante Decken in oval und edig, in großer Auswahl

Schlafdecken grau, Stoff gewaschen 45.00

W. Lublin

Erstlings-Strümpfe 7.50 8.50 9.50
Erstlings-Strümpfe 3.75 in farbiger Baumwolle Paar

- Herren-Jacken Seidenfärbung Paar 7.50
- Herren-Jacken Wolle plattiert Paar 10.50
- Herren-Jacken grau, stark dunkel Paar 12.00
- Herren-Jacken braun, 2x gestrickt Paar 12.50
- Herren-Jacken feine farbige Wolle, gewebt Paar 22.50 16.00
- Herren-Jacken graue Wolle, 2x gestrickt Paar 23.00

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 17. Dezember 1921.

Die „Volksstimme“ für die Brotverteuerung.

Unter dieser Ueberschrift erzählt die kommunistische „Tribüne“ ihren Lesern von der letzten Erhöhung der Brotpreise, die der Lebensmittelausschuß auf Antrag der Bäcker und Bäckereien vornahmen...

Es ist ganz undenkbar, daß die Antragsteller selber so absolut unwissend in volkswirtschaftlichen Dingen wären, daß sie das nicht begriffen. Das Einzige, was man zu ihrer Guschulbildung sagen kann, ist, daß sie ernstlich gar nicht daran dachten, den Kapitalisten dieses Geschenk zu machen...

Wie recht wir hatten, beweist der Artikel der „Tribüne“, der mit den Worten schließt:

Arbeiter Magdeburgs! Wenn die Brotverteuerung jetzt einsetzt, dann geht zur „Volksstimme“ und stützt den Sinnese-rektauten den Dank ab für ihren heldenhafsten Kampf gegen — die Kommunisten — für die Brotverteuerung.

Wir sehen diesem Versuch der Arbeiter Magdeburgs mit Ruhe entgegen, denn wir können ihnen nachweisen, daß der Anteil der Umsatzsteuer an der letzten Brotpreisenerhöhung von 55 Pfg. reichlich gerechnet, ein dreiviertel Pfennig beträgt. Man sieht also wie billig den Kommunisten die Entrüstung über die rechtssozialistischen Arbeitervertreter zu stehen kommt.

Wollten wir die Gegenrechnung aufmachen über die von den Kommunisten gewissenlos in den Tod gejagten Arbeiter, über die von ihnen leichfertiger in Kuchthäuser und Gefängnisse gebrachten Anhänger und über deren Witwen, Waisen und der bittersten Not überantworteten Angehörigen, wir schnitten mit unsern 1 1/2 Pfg. bei den selben Menschen wohl besser ab als die „Tribünen“-Redakteure. Aber gerade weil die „Tribünen“-Leute so viel auf dem Kerchholz haben, müssen sie den alten Epithetenkreis anwenden und hinter ehrlichen Leuten „Haltet den Dieb!“ herrufen. Der Krampf ist aber doch wohl zu verbraucht. Etwas Neues, Ihr Herren! —

Der teure Weihnachtsbaum.

Man ist zuweilen recht leichtsinnig. So, wenn man seinem „Jüngsten“ schon wochenlang vor Weihnachten vom Weihnachtsmann erzählt, der alles mögliche Wunderbare bringen soll. Dabei weiß man ganz gut schon im Voraus, daß das „Wunderbare“ ein ganz kleines bescheidenes Geschenk sein wird. Denn auch das ist nicht billig. Die größte Rolle spielt in der Erzählung unstreitig das Weihnachtshäumchen. Wie die Augen des Kindes leuchten, wenn man ihm von dem stimmenden Lichterstrahlenden Baum erzählt!

Sobald die ersten Bäume auf den Plätzen oder in Hausfluren feilgeboten werden und mit ihrem fatien Grün dem Straßenbild ein vorweihnachtliches Gepräge geben, zieht man von Stand zu Stand, um einen möglichst guten und dabei auch billigen Baum zu kaufen. Die kleinen Bäume, wie man sie für einen kleinen Haushalt braucht, sind fast gar nicht zu sehen. Die Bäume sind in Größen von 2 Metern, die früher 1 Mark bis 1,50 Mark kosteten, heute für 12 bis 20 Mark, je nach der Form, zu haben. Ueberall wird gesucht, gehandelt und — geschimpft. Diese Preise! Der Händler zuckt seelenruhig die Achseln und rechnet jedem einzelnen vor, was das Schlagen der Bäume, der

Transport und das Staudgeld kostet, und versichert immer und immer wieder, daß er wirklich nicht billiger verkaufen könne. Schließlich faßt man zu, siegestbewußt, denn man hat 1 Mark abgehandelt.

Viele gehen verärgert weiter zu einem andern Händler und müssen dort erfahren, daß auch hier die Bäume nicht billiger sind. Arme Frauen, die ihrem Kind auch gern ein Baumchen geschenkt hätten, gehen betrübt heim. Vielleicht, daß sie noch ein paar Zweige erschaffen, damit ein wenig Grün auch ihren Kindern sagt, daß Weihnachten ist.

Mit dem Einkauf des Hartzkindes ist aber das Leid eines Vaters, der seinem Kinde den Weihnachtsbaum versprochen hat, noch nicht beendet. Da sollen Glasfächer den Baum „schmücken“. Ein wenig Pad- und Zuderwert muß auch sein. Das ist ja das Schönste, wenn man so heimlich einen Zuderkingel vom Baume stibizen kann, ohne daß es die Eltern merken. Bisher läßt man schon die teuern stummenden Glasfächer fehlen und schmückt den Baum nur mit Engelshaar und Papierketten. Das sieht auch hübsch aus, und, was die Hauptsache ist, es wird billiger. So versucht man eben mit bescheidenen Mitteln seinem Kind eine Freude zu machen. Teuer genug wird es immer noch. Die Hauptsache sind die Dichter. Wenn man sich früher 1 Duzend auf den Baum gesetzt hat, muß man sich heute mit 6 Stück begnügen, und auch die müssen sparsam gebraucht werden.

Die Weihnachtstfreude wird eben teuer. Das kommt davon, wenn man einmal leichtsinnig etwas verspricht. —

Die Hausangestelltenfrage.

Am Mittwochabend hat der Zentralverband der Hausangestellten eine öffentliche Hausangestelltenversammlung abgehalten, die sich mit den wichtigsten wirtschaftlichen Fragen der Berufsangehörigen befahte. Die Vorsitzende des Verbandes, Frau Luise Müller (Berlin), sprach über den Entwurf des neuen Hausangehilfengesetzes und besuchte sehr scharf seine Ungültigkeit. Die Hausangestellten verlangen die gesetzliche Festlegung der wichtigsten Erfordernisse. Der Schlafraum muß ein einwandfreier und mit dem notwendigen Gerät versehen sein. Die Arbeitszeit muß ebenfalls scharf abgegrenzt werden und die lange Arbeitsbereitschaft beseitigt werden. Es muß ferner Anspruch auf genügend freie Tage im Monat erhoben werden, der Urlaub muß ein ausreichender sein. Der im § 20 des Entwurfs vorgesehene Schadenersatz muß zu Falle gebracht werden, da es nicht angeht, daß die Hausfrau zugleich als Mägerin und Nähterin auftreten zu lassen. Die Karte mit dem Lichtbild an Stelle des Dienstbuchs sei ebenfalls eine Heberflügler. Auch bei den Hausangestellten müssen, wie bei allen andern Arbeitnehmern, einfache Arbeitsbescheinigungen neben den gesetzlichen Papieren als Ausweis genügen. Die Wasch- und Kleintmachefrauen will man als Hauskollaborator nach dem gewerblichen Gesetz betrachten und ihnen eine 56 stündige Arbeitswoche vorschreiben. Auch das muß unbedingt verhindert werden, da die Arbeit dieser Frauen zuweilen eine bedeutend anstrengendere ist als die aller andern Berufe. Es wird vom Zentralverband beabsichtigt, das Gesetz im günstigen Sinne für die Hausangestellten zu beeinflussen. Dazu gibt es eine feste Organisation zur Sicherung der gesetzlichen Bestimmungen zu schaffen, um dann später Verbesserungen zu ermöglichen.

Nach dem mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag berichtete der Gewerkschaftssekretär Steine über die Lohnverhältnisse in Magdeburg. Im Oktober dieses Jahres ist zwischen Vertretern des Hausfrauenvereins und des Zentralverbandes der Hausangestellten unter Vermittlung des Arbeitsrats eine Lohnvereinbarung zustande gekommen, deren Mindestlöhne als Richtlinie bei der Vermittlung zu dienen haben. Dabei sind auch die gesetzlichen Abzüge (Steuern, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge) benannt, um für die Hausfrauen und für die Hausangestellten eine genaue Information zu ermöglichen. Die gewerkschaftlichen Stellenvertreterinnen müssen nach Möglichkeit gemieden werden, im übrigen soll sich keiner auch dort unter diesen Säcken vermitteln lassen.

In der Aussprache wurde unter andern von einer Wäsche- frau Klage über die schlechten Lohn- und Arbeitsverhältnisse bei der häuslichen Nachhilfe, Schrotdorfer Straße 1, geführt, die vom Hausfrauenverein unterhalten werde. Frau Woffe und die Vorsitzende, Fraulein Koslowski, machten noch bemerkenswerte Ausführungen über die Bedeutung einer gewerkschaftlichen Organisation.

Der Zentralverband der Hausangestellten hält jeden Dienstag und Donnerstagabend von 6 bis 8 Uhr im

Arbeitersekretariat, Große Mühlstraße 8, 1 Treppe, Sprechstunden ab. Es wird dort unentgeltlich in allen einschlägigen Fragen Auskunft erteilt, wie über Steuern und andre gesetzliche Abzüge, Kündigung, Entlassung, Organisationsangelegenheiten usw. —

— Die Leistungen der Angestelltenversicherung. Durch das Wanderngesetz vom 23. Juli 1921 zum Versicherungsgesetz für Angestellte sind die Angestellten mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 15 000 bis 30 000 Mark versicherungspflichtig geworden. Für einen solchen Neubesicherten beträgt das jährliche Ruhegeld nach 10 Jahren 2280 Mark. Nach dem Tode des Versicherten werden dann an die Witwe, auch wenn sie arbeitsfähig ist, 1236 Mark Jahresrente und an die Kinder unter 18 Jahren je 475,20 Mark Renten gezahlt. Nach dem Ableben der Witwe erhält jedes Kind 552 Mark Rente. Außerdem kann der Versicherte vorher bereits ein Heilverfahren gemessen haben; die Durchschnittskosten haben schon im Jahre 1920 für einen Aufenthalt in einer Lungenheilanstalt 2578 Mark, in einem Sanatorium 1440 Mark, in einem Bade 1332 Mark betragen. Von diesen Leistungen kommt das jährliche Ruhegeld dem Gesamtbetrag nahe, den der Versicherte in den 10 Jahren selbst beigetragen hat (2280 Mark). Einen ungeheuren kostspieligen Verwaltungsapparat unterhält die Angestelltenversicherung. Das geht aus folgenden Ziffern hervor: Im Jahre 1920 verausgabte sie für Renten nur 1348 000 Mark, Beitragserstattungen nur 6582 000 Mark, Heilverfahren 44 924 000 Mark, Verwaltungskosten jedoch 56 122 000 Mark. Hier kann von einer guten und zweckmäßigen Wirtschaft nicht geredet werden.

— Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Der Zentralverband der Angestellten schreibt uns: Im Reichsarbeitsministerium ist ein neuer Gesetzesentwurf zur Regelung der Sonntagsruhe ausgearbeitet worden, der am 7. Oktober d. J. Gegenstand von Besprechungen der Vertreter der einzelnen Landesregierungen sowie der Vertreter der beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen war. Dieser Entwurf enthält gegenüber der bestehenden Regelung bedeutende Verbesserungen, da er die Zahl der Ausnahmetage allgemein auf zwölf erhöhen will und außerdem für die untere Verwaltungsbehörde das Recht vorläßt, für zwei weitere Sonntage im Jahre, an denen besondere Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsbetrieb für alle oder einzelne Geschäftszweige erforderlich machen, eine Beschäftigung bis zu 6 Stunden zuzulassen. Nach dem gegenwärtigen Zustand sind im Durchschnitt 10 Ausnahmetage zulässig, und zwar nur dann, wenn besondere Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsbetrieb erforderlich machen. Die vom Reichsarbeitsministerium vorgelegene Neuregelung ist aber insbesondere auch deshalb für die gesamte Angestelltenchaft unannehmbar, weil diese Neuregelung nicht den § 105e der Gewerbeordnung mit einschließt. Eine solche Eingliederung des § 105e ist unbedingt notwendig, weil die Angestellten in mehreren Ländern haben erleben müssen, daß man auf diesem Wege die Sonntagsruhe einfach illusorisch macht. Die Angestellten sind nicht gewillt, die vom Reichsarbeitsministerium geplante Neuregelung ohne den stärksten Widerstand über sich ergehen zu lassen.

— Veteranenhilfe. Wie den B. B. N. von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist den unterstützungsbedürftigen Teilnehmern des Feldzugs 1870/71 und der vor 1870 geführten Kriege neben der bisherigen Beihilfe von monatlich 25 Mark eine Leistungszulage von 100 Mark bewilligt worden, die vom 1. Dezember 1921 an in monatlichen Raten von 25 Mark gezahlt werden soll. Jeder Empfänger der Veteranenhilfe erhält mithin vom 1. Dezember 1921 an eine Beihilfe von monatlich 50 Mark, statt der bisherigen 25 Mark. Ferner sind die auf Grund des Gnadenerelasses vom 22. Juli 1884 aus dem Dispositionsfonds bei der Reichskasse bewilligten Unterführungen vom 1. Oktober 1921 an für Kriegsteilnehmer um 150 Prozent und für Hinterbliebene um 100 Prozent erhöht worden.

— Weihnachtsfeier der Arbeiterjugend. Die Arbeiterjugend feiert ihre eignen Feste. Sie will dabei nicht unter sich bleiben, sondern über ihren Kreis hinaus andern, auch den Vätern, etwas geben. Am ersten Weihnachtsfeiertage wird die Jugend ihre Feier im „Rangerhaus“, Leipziger Straße, abhalten. Das reichhaltige Programm wird von der Jugend selbst bestritten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das stimmungsvolle Weihnachtsspiel von E. R. Müller „Weihnacht im Walde“. Diebes des Jugendchores werden die übrigen Darbietungen einrahmen, die in Rezitationen und Vorträgen der Jugendmusiker bestehen. Programme sind bei den Jugendfunktionären zu haben.

Man färbe daheim nur mit echten Braunsschen Stoffarben und fordere die lehrreiche Gräßbroschüre Nr. 2 von Wilhelm Braun, Gesellschaft m. beschränkter Haftung, Quedlinburg a. H.

Das geheimnisvolle Schränkchen.

Roman von Burton E. Stevenson.

(7. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Vantine war augenscheinlich aufs tiefste besorgt. Er ging im Zimmer auf und ab, dann blieb er vor mir stehen und sah mich ernst ins Auge.

„Sagen Sie mir, Herr Doktor,“ sagte er, „glauben Sie, daß jene Theorie Codsrehs richtig ist — daß die unbedeutende Wunde an der Hand den Tod verursacht?“

„Es erscheint lächerlich, nicht? Aber Codsreh ist geradezu genial im Erraten solcher Zusammenhänge.“

„Sie glauben es also?“

„Ich stelle mir selber noch einmal die gleiche Frage, bevor ich antworte.“

„Ja, ich glaube es,“ sagte ich schließlich.

Vantine ging wieder im Zimmer auf und ab, mit Falteln auf der Stirn, den Blick zu Boden gesenkt.

„Der Doktor,“ sagte er schließlich, „ich habe ein seltsames Gefühl, daß die Angelegenheit, die diesen Menschen herbeiführt, in irgendeiner Weise mit dem Wouls-Schränkchen verknüpft ist, von dem ich Ihnen erzählte. Vielleicht war er der Bestohler.“

„Kraum,“ widersprach ich, mit Hinblick auf sein schäbiges Kreuzerz.

„Jedenfalls erinnere ich mich, daß, als ich seine Karte sah, ein solcher Gedanke mir durch den Kopf fuhr. Aus diesem Grunde jagte ich Paris, er sollte ihn warten lassen.“

„Das ist natürlich möglich,“ gab ich zu. „Aber das würde seine Aufregung nicht erklären. Und das erinnert mich wieder daran,“ fügte ich hinzu, „daß ich jenes Telegramm noch nicht abgelesen habe.“

„Das können Sie heute nacht noch jederzeit tun. Die Depesche wird morgen früh ausgeliefert werden. Aber Sie haben ja bis jetzt das Schränkchen noch nicht gesehen. Kommen Sie mit, ich will es Ihnen zeigen.“

Er ging voraus, die Treppe hinab. Auf der unteren Diele blieb er stehen.

„Es steht ein Häufchen Reporter draußen, Herr Vantine,“ sagte er. „Sie sagen, sie möchten Sie sprechen.“

Vantine machte eine ungeduldige Bewegung.

„Reiten Sie ihnen mit,“ sagte er, „daß ich mich postiv weigere, sie zu empfangen oder meiner Dienerschaft zu erlauben, mit ihnen zu sprechen. Sie sollen sich ihre Informationen auf der Polizei holen!“

„Sehr wohl,“ erwiderte Paris und verschwand grinsend.

Vantine durchschritt das Empfangszimmer, in dem wir den Leichnam des unglücklichen Franzosen gefunden hatten, und betrachtete das Zimmer daneben. Dort standen fünf oder sechs Möbelstücke, die augenscheinlich eben erst ausgepackt worden waren. Aber, so wenig ich von derlei Dingen verstehe, er brauchte mich nicht erst auf das Wouls-Schränkchen aufmerksam zu machen. Es beherrschte das Zimmer, genau so, wie Madame de Monteparn ohne Zweifel den Versailler Hof beherrschte.

Ich betrachtete es einige Augenblicke. Es war ein wunderbares Stück. Aber ich muß gestehen, daß ich seinen Wert nie recht zu würdigen gelernt habe. Der blühende Stil des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts ist in keiner Weise mein Geschmack. Und ich verstehe zuwenig vom Kunstwert, um eine Schönheit zu bewundern, die mir persönlich nichts zu sagen weiß. Ich fürchte daher, daß Vantine mich ein wenig zurückhaltend fand.

Er hingegen war voller Begeisterung. Seine Augen leuchteten in ungewohntem Feuer, als er das Schränkchen betrachtete. Seine Finger glitten mit fast ehrfürchtiger Zärtlichkeit über die Einlagen; er zog mir zuhause einige kleine Geschenkartikel mit der gleichen Zerknirschtheit heraus, wie er einem Freund von mir seine Geschenke aus dem Bücherstapel nahm; er machte mich auf die Grazie der Linien in dem goldenen Ton aufmerksam wie man von dem Hauptwerk eines großen Meisters spricht. Und dann hielt er plötzlich inne, als er bemerkte, wie wenig das Schränkchen im Vergleich zu ihm wirkte.

„Sie scheinen sich nicht viel daraus zu machen,“ sagte er und sah mich an.

„Der Fehler liegt an mir und nicht an dem Schränk,“ stellte ich fest. „Es fehlt mir an der nötigen Bildung — ich habe vielleicht selbst zuwenig von einem Künstler an mir.“

„Er war erdötet, wie etwa ein Mann erdötet, wenn ein anderer über seine Frau eine geringfügige Bemerkung macht, und wachte sich sofort wieder der Lür zu.“

In der Lür blieb er stehen und legte in erstem Ton: „Erinnern Sie sich daran, Herr Doktor, es ist keine Klarheit dabei, wenn ich wünsche, daß das Schränkchen in meinen Besitz kommt. Lassen Sie es mir ja nicht entgehen. Es ist mir völlig Ernst damit!“

„Ich werde es nicht entgehen lassen,“ versprach ich. „Vielleicht ist es ganz gut, daß ich nicht allzu begeistert davon bin.“

„Sobald Sie irgendwelche Nachrichten haben, lassen Sie mich die wissen!“ schloß er, als er die Haustür für mich aufmachte.

Ich hatte beabsichtigt, zu Fuß nach Hause zurückzugehen, aber als ich die Avenue hinabschlenderte, begegnete ich einem unbegründlichen Schwarme von Mädchen, die eben aus den umliegenden Werkstätten herauskamen. Ich beobachtete einige Augenblicke, mich hindurchzuwinden, dann aber rief ich eine Droßkutsche an und legte mich mit einem Souffler der Selerstörung in die Kissen zurück. Ich war froh, aus Vantines Hause heraus zu sein; irgend etwas darin bedrückte mich und berückte mich in unbehagliche Stimmung. War Vantine ganz normal? fragte ich mich. Konnte ein Mensch normal sein, der gewillt war, Hunderttausende für ein Möbelstück auszugeben? Besonders ein Mann, der sich derartige Verschwendungen nicht leisten konnte? Ich konnte Vantines Vermögensverhältnisse; sie waren gut, aber hunderttausend Dollar überfließen sein Jahreseinkommen. Dann aber mußte ich lächeln. Natürlich, hatte Vantine nur einen Schmerz gemocht, als er jene obere Grenze nannte. Das Schränkchen konnte man für höchsten ein Beispiel dieser Summe kaufen. Warum noch lächerlich, frag ich aus, bezahlte den Künstler und bezahlte mich in mein Zimmer hinauf.

(Fortsetzung folgt.)

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonntag den 18. Dezember 1921.

32. Jahrgang.

Der Totschlag an Stadtrat Hammer in Mägersleben.

Am dritten Verhandlungstag des Prozesses gegen den Kaufmann Niehland aus Mägersleben wegen Erschlagung des Stadtrats Hammer wurden die Zeugen der Tat vernommen:

Gastwirt Härtel, der Wirt des Gasthauses „Reichspost“, in dem die Tat geschehen ist, sagte aus: Hammer und Burenkont saßen im Gastzimmer, als Niehland hereintrat und auf die Magistratsbeamten schimpfte. Als Wirt versuchte er Ruhe zu stiften, wurde aber von Niehland angegriffen und geschlagen; darauf verwies er ihm das Lokal. Niehland wollte auch bezahlen, sprang aber dann auf und gab ihm einen Schub gegen den Stadtrat. Von der eigentlichen Schlägerei weiß er keine Einzelheiten, da er durch die Schläge eine Zeitlang bewußlos gewesen ist.

Frau Härtel, die Wirtin, war auf den Prach, der durch den Streit zwischen Niehland, Hammer und Burenkont entstanden war, aus der Küche herbeigeeilt, und versuchte, auf Burenkont beruhigend einzuwirken. Sie ging dann aus dem Zimmer, als sich die Streitenden einigermassen beruhigt hatten. Bald lobte der Streit aber stärker auf. Als sie ins Gastzimmer rannte, sah sie, wie Niehland ihren Mann schlug. Sie wollte Niehland zurücktreiben, wurde aber selbst geschlagen und mußte flüchten.

Der Zeuge, Kaufmann Burenkont, der frühere Leiter der Kartenausgabe des Lebensmittelamts, schildert den Vorfall folgendermaßen: Niehland schimpfte, als er das Lokal betrat, sofort auf die Beamten. Der Ausdruck

Lumpen und ähnlliche Schimpfwörter

fielen. Stadtrat Hammer sagte zu Niehland, wenn er sich benehmen sollte, solle er zu ihm ins Bureau kommen, da werde er ihm beweisen, daß seine Behauptungen unrichtig sind. Darauf war Niehland eine Weile ruhig. Plötzlich sprang er auf, drang auf mich ein, beleidigte mich, bot mir Ohrfeigen an und schlug mit einem Bierglas auf mich ein. Mit einem Schlüsselbund wehrte ich die Schläge ab. Jetzt ging er auf den Gastwirt Härtel los, der sich mit einem Stuhle wehren wollte, aber von Niehland auf das Sofa niedergedrückt wurde. Niehland schlug weiter auf sich und hieb mit dem Bierglas auf den ruhig dastehenden Stadtrat ein. Den Hinauskommanden Schutzmann forderte Niehland auf, mich zu verhaften, da ich ihn mit dem Revolver bedroht hätte.

Auf eine Frage des Vorsitzenden gab Burenkont zu, daß der Schlag gegen Hammer geführt sein kann, bevor Niehland den Wirt aufs Sofa drückte. Eine Waffe habe er nicht bei sich gehabt. Der Angeklagte aber hält seine Behauptung aufrecht, daß er von Burenkont mit dem Revolver bedroht und dann über den Kopf geschlagen sei.

Der Zeuge Braumann, der sich auf einer Geschäftsreise in Mägersleben befand und die Vorgänge im Lokal mit erlebte, konnte als Unbeteiligter eine genaue Darstellung geben: Niehland und Burenkont führten eine lebhafte Debatte miteinander. Burenkont machte zur Ruhe. Niehland zeigte auf den ruhig am Fenster stehenden Stadtrat Hammer und rief: „Du Hund hast einer Frau das Brot vom Tische genommen. Du Staatsbetrüger.“ Der Streit setzte sich fort und der Angeklagte prahlte mit seinen Kräften. Da sagte Burenkont zu Niehland, er solle sich nicht so aufregen, sonst wäre es in 5 Minuten erledigt.

„Was, mit dem Revolver willst Du mich schlagen?“ rief Niehland und drang vom Stuhl auf. Da wurde ihm zugerufen, daß er blute. „Wah, ich blute,“ schrie er und drang auf Buren-

kont ein. Gastwirt Härtel wollte ihn zurückhalten, da packte Niehland die Wirtin und drängte den Wirt zwischen Stuhl und Tisch und schlug ein Bierglas auf ihm entwei. Auch Frau Härtel, die ihrem Manne zu Hilfe kam, erhielt Schläge ab. „Jetzt kommt Du dran“, mit diesen Worten ging Niehland auf den ruhig dastehenden Stadtrat Hammer los. Als er alle niedergedrückt hatte, rief Niehland: „So, nun hast Ihr wohl gemerkt, wer der Stärkere ist.“

Nach Ansicht des Zeugen hat der Stadtrat zuerst die Schläge bekommen. Burenkont habe bestimmt keinen Revolver in der Hand gehabt. Das richtigste wäre gewesen, Stadtrat Hammer hätte das Lokal verlassen, als es zum Streit und zu Tätlichkeiten kam.

Im Laufe der Verhandlung ergab sich, daß Stadtrat Hammer von verschiedenen Seiten vor Niehland gemarrt worden ist, und daß der Stadtrat geäußert habe, Niehland trachte ihm nach dem Leben. Als dann bei der Zeugenvernehmung die Rede wieder auf die Geheimanschuldigungen kam und der Zeuge Einbrodt die Behauptungen des Angeklagten darüber im wesentlichen bestätigte, gaben die Geschwornen eine Erklärung ab, daß sie auf die Störung der Schwarzschuldigungen keinen Wert legen. Das Gutachten der Ärzte über den Angeklagten geht dahin, daß Niehland ein schwerer Neurastheniker sei, bei dem eine herminderte Zurechnungsfähigkeit bestehe. Sein Zustand trage die charakteristischen Merkmale eines Säufers. Als Jähzorniger hat er sich durch die Kriegserhältnisse in eine Hoffstimmung hineingefressen und wurde gegen jeden ausfallend, der ihm widerspricht. Er ist aber für seine Handlungen verantwortlich zu machen. Der Prozeß dauert fort.

Das Drama von Kleppelsdorf.

In der Vormittagsverhandlung am Freitag im Kleppelsdorfer Mordprozeß wurden nur wenige Zeugen vernommen. Schon in früherer Verhandlung sprachen die ersten Sachverständigen. Als Zeuge sagt der Postbeamte Wolf aus, daß der Angeklagte beim Preischießen mit der Holzgewehr die ersten und zweiten Preis geholt hat und ein guter Schütze sei.

Es folgt dann die Verlesung von einigen protokollierten Zeugenaussagen. Nach der Belundung von Frau Studentin: W. r. o. l. (W. r. o. l.) hat die kleine Ursula in der Schule einmal das Wort Hypnose gebraucht. Dr. Heilmann aus Hamburg kennt Gruppen aus der Zeit, als dieser noch die Baugewerkschule besuchte, als einen fleißigen, vorwärtsstrebenden Schüler, der sein Erntem mit „Gut“ bestanden habe. Was Gruppen auf der Schule gelernt habe, reiche allerdings nicht aus, sich als Architekt zu bezeichnen.

Dann beginnen die Sachverständigen ihre Gutachten anzugeben. Der Wucherrevisor Scherff (Wrieg) äußert sich über die Vermögenslage des Angeklagten.

Als zu seiner Vernehmung hatte der Angeklagte nicht; seine Frau brachte ihm wenig Vermittel mit. Für das Weihnachtsopfer wurden am 31. Dezember 1919 beide Eheleute mit 31 000 Mark veranlagt. Dann mußte Gruppen Sachen seiner Frau verkaufen und verkaufen, um sich Vermittel zu beschaffen. Auch aus den Geschäften mit seinem Bruder und dem Jungen Mann blieben dem Angeklagten wenig Vermittel in die Hände gekommen sein, denn der Verdienst wurde unter drei Köpfe verteilt. Die Entscheidung der Frage, ob in der Kasse wirklich 60- bis 70 000 Mark vorhanden waren, also der Betrag, den seine Frau mit-

genommen haben soll, überläßt der Angeklagte den Geschwornen. Das Gutachten Scherff wurde von den Verteidigern angegriffen, da es nur von greifbar baren Mitteln rede, während es sich über die Vermögenslage äußern sollte. Es beruhe auf völlig verfehlter Grundlage und könne als Beweismittel nicht gelten.

Auch der Staatsanwalt erklärt, daß er in seinem Plädoyer die Vermögenslage des Angeklagten nach besten Eignen Angaben behandeln werde.

Dr. Fejerich (Berlin) ist als Schreibfachverständiger geladen. Er hat an dem

„Brief an Großmutter“

der in der Kleidung der ermordeten Ursula gefunden wurde, und andern Briefen von ihr keine Spur eines Unterschieds, sondern in allen übereinstimmende Schriftzüge gefunden. Der „Großmutterbrief“ kann also nur von Ursula geschrieben sein. Ob dies auf Veranlassung des Angeklagten geschehen sei, unterliegt nicht der Beurteilung des Sachverständigen. Ob bei dem Brief an die Frau Härtel das Wort „traurig“ von anderer Hand hinzugefügt worden ist, ließ sich bei so wenigen Buchstaben nicht mit Sicherheit feststellen, aber es konnte festgestellt werden, daß das Wort „traurig“ nachträglich zugefügt worden ist, und zwar mit gleichartiger Schrift und nachdem die ursprüngliche Schrift getrocknet war.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Voranbestellung, die Seite 1,50 Mark aufgenommen.
Deutscher Musikantenbund. Montag den 19. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, in Müller's Hotel: Interessantes aus den „Mon. Monatsfesten“. Ausgabe der Programme. Geste willkommen. (845)
Verein der Flüchtlinge aus Polen, Ost- u. Westpreußen. Montag den 19. Dezember, abends 6 Uhr, Versammlung im „Konzerthaus“, Leipziger Str. 62.
Magdeburger Gasmacher. Jeden Montag Abends 8 Uhr in der Auguststraße, Emma's Franziskastraße. (739)
Groß-Deutscher Sozialdemokratischer Verein. Montag den 19. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung in den „Sanzo-Geländen“. (841)

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.

Ort	18.12.	Fall	Ruch	17.12.	Fall	Ruch
Darobitz	16.12.	-	-	17.12.	+ 0,91	- 0,02
Brandeb.	-	-	-	-	+ 1,14	-
Reinitz	-	-	-	-	+ 1,25	0,05
Zeitmeritz	17.12.	-	-	-	+ 1,22	0,05
Zuffig	-	-	-	-	+ 0,50	0,14
Oresden	-	-	-	-	- 0,30	0,00
Torgau	-	-	-	-	-	-
Wittenberg	-	-	-	-	-	-
Köthen	16.12.	+ 0,12	0,07	-	-	-
Alten	-	-	-	-	-	-
Barby	-	-	-	-	-	-
Magdeburg	-	-	-	-	-	-
Tangermünde	-	-	-	-	-	-
Wittenberge	-	-	-	-	-	-
Emmen	14.12.	+ 0,60	0,03	-	-	-
Oranitz	-	-	-	-	-	-
Barban	15.12.	- 0,08	0,07	-	-	-
Holzhausen	18.12.	- 0,07	0,22	-	-	-
Sobottorf	17.12.	+ 0,21	0,08	-	-	-

Wettervorhersage.

Sonntag den 19. Dezember: Klar, mit zeitweise Regen.

Färberei Dalichow

Schwibbogen 1, Kreuzplatz, Nassol-
 dampfplatz, Lübecker Straße 2 a und 88
 reinigt und färbt schnell, billig und gut.

Schlafzimmer — Speisezimmer — Herrenzimmer
Wohnzimmer — Küchen — Einzelmöbel
Kleinföbel — Korbmöbel von älteren Einkäufen
S. Osswald
 zu äusserst niedrigen Preisen!
 Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14/15 Inh.: D. Schlein Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14/15
 Sonntag den 18. Dezember von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet!

Lederausschnitt
 Filzaufnähsöhlen, Einlegesohlen
 Gummiabsätze, Senfel, Schuh-
 pußmittel und sämtl. Schuhmacher-
 Bedarfsartikel billigst 3544
Carl Julius Braun
 W.-Buckau, Schönebecker Straße 48.

Zum Weihnachtsfest
 empfehle mehr reichhaltiges Lager in
Gold- und Silberwaren
 Eigene Fabrikation von
Stein- u. Verlobungsringen
 zu bekannt billigen Preisen.
 Anfertigung sämtlicher Neuarbeiten sowie Reparaturen an Uhren, Goldwaren
 und Gravierarbeiten in eigener Werkstatt.
Walter Heller, Juwelier, Sudenburg
 Halberstädter Str. 50 2730

Ein ausgezeichnetes
Weihnachtsgeschenk
 ist die
Geschichte der Revolutionen
 von A. Conrady
 Mit über 400 Bildern und Dokumenten
Preis statt M. 120.00 nur M. 80.00
Buchhandlung Volksstimme
 Große Wilmstraße 3.

Nähmaschinen
 für Haus u. Gewerbe, erleichterte
 Zahlungsbedingungen, Repara-
 turen sämtlicher Systeme, auch
 Singermaschinen, Verkaufslager.
Lange & Penningsdorf, Magdeburg
 Regierungs-
 Straße 22.
 Kein Laden! Hof pl. rechts.

empfehlen
Ansichtspostkarten Buchhandlg.
Volksstimme.

Heißgetränk „Hitzköpchen“
 (Einfachlich alkoholfreier Punsch)
 mit Zucker pro Liter 14.00 M. ohne Glasche
 mit Süßholz pro Liter 4.00 M. ohne Glasche
 Ural, Weinbrand, Rum, diverse Früchte 3552
G. Haeferlorn Nachf., Dreienbrezelstr. 12 a.

Zum Feste
 empfehle:
 Prima geräucherten Mal
 Gänsebrüste und -enten
 Sämtliche feinste
 Aufschnitt- und Feinstoffwaren.
 Fleisch- u. Heringsalat
 eigener Herstellung aus allerbesten
 Zutaten
Alexander Bock
 Inhaber: Theodor Diebing
 Schußbrücke 9
 Breitetweg 250 (Häffelbachplatz).
 3768
 Gegründet 1901.

Regenschirme
 in guten, dauerhaften Qualitäten
 von Mk. 55.— an.
 Spazierstöcke
 und
 Stockschrime.
 Reparaturen u. Bezüge
 schnell und preiswert.
Fr. Wilh. Laue
 Schirmfabrik
 Nr. 187 Breiteweg Nr. 187. 3681

1000 Mark
 und mehr müssen Sie für
 neue Garderobe anlegen.
 Lassen Sie Ihre Sachen bei
 uns reinigen oder färben,
 und sie sind ebenfalls wie
 neu.
 Bei Telefon-Anruf 1105
 kostenlos Abholung und
 Zustellung.
Färberei Leis-Nachf.
 3655

Ihrer besonderen Beachtung empfehle ich für die bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufe

meine Spezial-
Abteilung für

Konfektion

Sportbluse aus bewirv. Flanell, gestreift, offen u. geschlossen zu tragen Mk. 79.00 49.00	Besonders vorteilhaft! Nur solange Vorrat reicht	Kittelkleid gestreift und kariert, verschiedene Macharten Mk. 159.00
Kimobluse aus Popeline, gestreift und kariert Mk. 59.00		Kittelkleid aus reinwollenem Cheviot, mit farbiger Stepperel Mk. 260.00
Kimobluse aus reinwollenem Serge, mit Handstickerei und Säumchen garniert Mk. 110.00	Tanzkleid aus Ia. Waschtüll, mit breit. Stück-Bordüre Mk. 230.00	Kittelkleid aus reinwollenem Popeline, reich gestickt Mk. 390.00
Jugendliche Bluse aus rosa u. hellblauem Vollvolle, farb. gestickt Mk. 98.50	Seidenkleid aus guter Pailleteseide, gestickt Mk. 275.00	Jugendliches Kleid aus reinwollenem Serge, mit farbiger Seidenstickerei Mk. 298.00
Crêpe de Chine-Bluse Kimonoform, l. verschied. hell. u. dunkl. Farben Mk. 189.00	Jumper in verschiedenen dunkeln Streifen Mk. 98.50	Morgenrock aus gutem Wollflanell in verschiedenen Farben Mk. 168.00

Kostümrock aus kariertem festem Stoff. Mk. 49.00	Backfischrock aus melleren Stoffen Mk. 19.75
---	---

Großes Lager in Kimoblusen, gestrickten Jumpern und Sportjacken

Aparte Neuheiten in Tanz- u. Gesellschaftskleidern

Reichhaltiges Lager in Straßenkleidern einfachen und eleganten Genres.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren. Breßteuweg 58-60.

Heute 400 Mk. Verdienst
In wenigen Stunden an einem Tage
Schreibpreise helgen rasend! Allen die gewünscht zu
Nicolais Schulmeistererei
F. Wagenknecht, Verlag, Leipzig 309.

Laffen Sie Stiefel besohlen!
Papagen bis 150sten Preise und laufe fortwährend jeden
Bosten.

Begabe für
Ranarienhöhne 225 gr.
Ranarienhöhnen (seine ganz grünen) Markt
20.00 - Grasbohnen (eingewöhnt u. gut
Geschm.) Markt 1500.00 sowie für alle Arten
Papagen bis 150sten Preise und laufe fortwährend jeden
Bosten.

Gebe Darlehen
Bei monatl. Rückzahlung
Spezial gegen
Unberechenbarkeit!
R. Hädel, Schindlerstr.
10, 1 St.
Eng. Schulgasse (direkt an
Alten Markt). 441
Sprechz. 9-7, Sonntags
von 10-3 Uhr. Tel. 4748.

Schlafzimmer

Einzelstuhl und Kleinstuhl

Komplette Küchen

Einzelstuhl und Kleinstuhl

Ernst Geissler
Siegfried
Breßteuweg 124, L.
Schlafzimmer-
Schließung einl.
Gesamt-
a. 12-2 u. 3-5 Uhr.

Weihnachts-Geschenke

Echt
Waltershäuser
Kugelgelenk-Puppen
mit Schlaufen,
echtem Haar
von Mk. **42.00** an

Zelluloidpuppen von Mk. **1.25** an

Charakterpuppen mit Haar und Schlaufen von Mk. **11.50** an

Gummischwamm-Tiere und -Puppen
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder
Zelluloid-Spielwaren

Rodelschlitten
und Schneeschuhe, Rodelgarnituren
Sportsweater, Rucksäcke, Wickelgamaschen
Fußbälle und -stiefel
Gummimäntel
Lederhüte
Damen-Handtaschen
Aktenmappen in Leder von Mk. **85.00** an
Lederwaren

Hugo

Haarschmuck
in grosser
Auswahl

Nehab
Johannishergstr. 2

Wachstuch
von Mk. **2.00** an
Chukoter

Wandtaschen
Damenwänsche
nosenträger von 75 J an
Gummischuhe von 6.00 an

Linoleum
zum Anlegen ganz.
Räume pro QMeter
von Mk. **80.00** an
Linoleum-Teppiche
von Mk. **350.00** an
Teppiche
und Vorlagen
in Asminler, Beauf. T. uml.
in grosser Auswahl

F. Pitzkuhl
Lübker Str. 121
Hüte, Mützen,
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenränder
Stöße etc.

Möbel
günstiger Einkauf
Speise-,
Herrn- und
Schlafzimmer,
mod. Küchen
Wolff,
Hassalbach-
straße 10
gegenüb. d. Stadtmisinstanz

Leere Parfümflaschen
werden mit feinsten Blumen-
gerüchen gefüllt, empfehle
wieder als ganz hervorragend
hochwert. Wie 1 g 60 Dgr.
Stern. Rosen, Wildblüml.!!
Schie für Begabe bis 600 Dgr.
Schie u. Geben bis 65 Dgr.
Schie bis 18 Dgr.
Kaufe ganze Nachlässe.
Fran Klein, Reiserstr. 44a

Gallensteine
entferne ich in 1 bis 2 Tagen
schmerzlos ohne Operation
durch mein anat. und wirks.
Schie empf. Selbstmed.
(Schie gsch. u. R. W. 23914)

Niemann,
Stärkeprognis für Her-
ben, Magen, Leber und
Baumdar. Mollat. 10
(2. Hess 7. Weisen 224)

Noch preiswerte Schuhwaren aus alten Abschlüssen



Aus alten Abschlüssen
haben wir noch eine große Anzahl Schuhe und Stiefel am Lager, die wir noch bedeutend unter den heutigen Preisen abgeben können. Unsere jetzigen Verkaufspreise sind viel billiger als die heutigen Fabrikpreise.
Sie kaufen jetzt noch billig!

Kinderstiefel
EchtChevreau-Schnürstiefel Handarbeit 21 u. 22 37.50 18-20 **34⁵⁰**
Br. Chevrett-Schnürstiefel Handarbeit 21 u. 22 46.50 18-20 **42⁵⁰**
Ia.F.-Chevreau-Schnürstiefel Normal-Form, Lederkappe 23-28 **59⁰⁰**
Derbe Schulstiefel rein Leder Ausführung 27-34 **78⁵⁰**
Ia. R.-Box-Schnürstiefel rein Leder Ausführung, amerit. Form, unfortierte 27-35 98.50 **88⁵⁰**

Damenstiefel
Feine Chromkid-Schnürschuhe Lederkappe, kurze Form, Leder-Ausführung **129⁵⁰**
Braune echt Chevreau-Schnürschuhe neue, kurze Form, hoher Absatz **149⁵⁰**
Ia. R. Box-, Chevrett-Schnürstiefel mit Normal- u. Hochschäften, Restposten alter Abschlüsse 198.00 168.00 158.00 **149⁵⁰**

Herrenstiefel
Ia. Qualität Mastbox-Schnürstiefel Restposten **198⁰⁰**
Feine Mastbox-Schnürstiefel neue kurze, amerit. Form, weiß randgebündelt **245⁰⁰**
Fußballstiefel
Marke Döhnig, Die Besten für Herren, Knaben und Kinder sehr preiswert 198.00 172.50 158.00 **148⁰⁰**

Riesenauswahl in preiswerten, echt sächsischen Filzpantoffeln, Filzschuhen und echten Kamelhaar-Schnallenstiefeln mit Lederföhlen und Ledertappen, für Herren, Damen und Kinder, extra starke Filzschuhe (reine Wollfüße) für kalte Wohnungen.

Schuhhaus Masting & Co. Alter Markt 14 ganz dicht am Rathaus.

Beachten Sie mein billiges Angebot! Versand nach allen Orten.

Schlafzimmer

hell, etc. mit 2 Zarten, bestehend aus:
2 schwer. Bettstellen, hohe Form
2 Spiral mit Gegendruck, verjüngt
1 Antiflederant, ca. 140 und 150 cm breit, 1/2 für Wäsche, 1/2 für Kleider, mit geschliffen. Spiegel, 3teil. Anrichte, Aufboden u. Stange, mit 2 Kästen, vollständig zerlegbar
1 Waschtomben
1 Anfranspiegel, geschliffen
1 Marmorplatte m. hoher Rückwand
2 Nachtschränke
2 Marmorplatten
Preis Mark 4500 4800 5200

Küchen

in Birke, übergrau, bestehend aus:
1 großen Küch. 3 fährige Anrichte, aparte Vergr. 1 Tisch, 2 Stühlen
1 Regal, 1 Saiter
Preis Mark 850 1200 1500

Einzelmöbel sowie Kleinmöbel. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise. Spezialhaus für Möbel- und Ausstattungen.

Friedländer

Alte Ulrichstraße 11
306 Magdeburg
Versand nach allen Orten
Begründet 1872.
Sonntags geöffnet von 11 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr.

Erfinder

erb. Konstruktion des 10 Gebote.
Ingenieur G. Müller & Co.
G. m. b. H.
Leipzig, Sidonienstr. 68
Ausarbeitg.-Anmeld.
Modelle - Rebaustell.

Klößelspitzen
Meter 3.50 4.50 7.50 11.00 Mark und höher.
Motive, Ecken, Einsätze, Zierdecken, Handarbeits-Stores, Gardinen, Wäsche
3771
eigener Fabrikation.
Sachgemäße Extra-Anfertigungen maßgebend preiswert!
Leinen- u. Wäschestoffe | Damen-Wäsche
Meter 18.50 24.50 Met. | 39.00 bis 65.00 Mark
Josef Sandner
Kaiser-Wilhelm-Platz 10.

Metallbetten
Stahlmatten, Kinderbetten direkt an Private, Kat. 66 E. Frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür.
Auf **Credit** und gegen bar empfehle preiswert Elegante wollene Strickjacken, Jandwesten, Damenröde, Blusen, Kleiderstoffe Umschlagetücher, Gardinen, Stores, Tülldecken, 4496 Bettlaken, leinene u. wollene Bettwäsche, Leibwäsche, in weiß und bunt, sowie Schürzen eigener Anfertigung.
E. Barfeld
Rotekreuzstr. 30, v. 1 Tr.

Ata
Henkel's Scheuerpulver
pulz
alles
Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Klosetts Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.
Preis das Paket 1.50 Mk.

Sie fallen nicht rein!
wenn Sie vor Ankauf eines Musikinstruments meine große Auswahl, Qualität und Preise beachten. 3668
Musikalien aller Instrumente. - Salten u. Zubehör.
W. Kaufmann, Halberstädter Straße 40. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Husten Sie noch?
Gegen Husten, Heiserkeit, Verickelung haben sich glänzend bewährt
Blebrone-Tabletten
Wirten Werd und sofort hustenreizmildernd. Glänzend bewährt von allen Seiten. - Packungen weisen man zurück. - Zu haben in allen Apotheken à Schachtel 4.50 Mark - Hauptdepot: Kats-Apothete. - 3586

Damen-Pelzfragen billig zu Pelzmodernisierungs-Anstalt Johanniskirchhof 3 a.

Kein Laden. Zum 1. Trepp.
Weihnachts-Einkauf
diese ich Ihnen ganz besonders preiswert an (Mengenabgabe vorbehalten):
Weiße Bezüge komplett 225.-
Bunte Bezüge komplett 245.-
Laken 150x200 cm 75.-
Barchentlaken ca. 2 m lang 56.-
Herrenhemden 49.-
Unterhosen 39.-
Strickwolle
Gerner ebenso günstig:
Hemdentuche, Hüts, Jalette, Damaste, Latentoffe, Hemden- und Blusenstoffe, Einäschender, Normal und Mats-Hemden, Hosen, Unterzüge, Handtücher, Tischentücher usw.
Ausstattungs-Stage
Jakobstr. 11, 1. Trepp
Sonntags geöffnet. 3623

Ueberbiete jeden Preis für Bruch u. Gegenstände aus
Gold Silber Platin
Ueberzeugen Sie sich!
Hauße 4500
Breitweg 94, 3 Treppen, Eing. Dr. Steinmetzstraße, im Hause Café Royal. - Raufe auch Sonntag.

Sonntag geöffnet.
Wiederverkäufer! Wiederverkäufer!
Strickwolle
prima Ware, hat tausend abzugeben
H. Mürtens Magdeburg, Jakobstraße 33, Ecke Bränsberg, Tel. 2978.
Schaftwolle zum Verfilzen wird angenommen. = = =
Billiger Spinnlohn.
Tausche Wollgefricktes gegen Strickwolle.
Detailverkauf auch Moritzstraße 1, 1 Tr.
Sonntag geöffnet.

Telephon Nr. 7131 - Versand-Geschäft
Cecilienkranz
Spezial-Gebäck
Bismarck-Eiche
Ananas-Kranz
Baumkuchen
Torte
Konditorei-Kaffee W. Müller
Gustav-Adolf-Straße 40. 3759

Färberei Franz Wolff
G. m. b. H. - Chemische Waschanstalt
Helmstedter Straße 32. Telephon Nr. 4508. 3651

Pfeil
Nähmaschinen
Waschmaschinen
Wringmaschinen
sind das praktischste
Weihnachts-Geschenk.
Rudolf Hahn
vorm. A. Rose 5743
Magdeburg, Breitweg 3a.

Honigkuchen, Lebkuchen, Baumkuchen, Spitzen
Täglich frisch: Marzipan jeder Art
auch auf Bestellung - eigne Fabrikation
Konditorei-Kaffee W. Müller
Telephon 7131.

Bücher u. Musikalien sind das beste Weihnachtsgeschenk
Romane, schüngeistige Literatur, Klassiker, Jugendschriften, Bilderbücher, Kunstblätter, Musik-Alben in eleganten Geschenkbinden.
Wolf & Ruthe, Buch- u. Musikalienhandlung
Gr. Münzstraße 15, gegenüber der Reichsbank. - Fernruf 8496.

Buthge
Rechtzeitiger Einkauf!
Bilderbücher von 40 Pf. an
Halbbücher von 75 Pf. an
Jugendschriften
Märchenbücher in mäßiger Auswahl
Notizbücher in den Preislagen 25 Pf. bis 2.75 Mk.
Daher billigste Preise!
Gesellschaftsspiele von 8 Mk. an
Poesie-Alben von 4.00, 5.00, 7.50, 9.00 Mk. usw.
Postkarten-Alben von 5.00, 7.50, 10.00, 12.00 Mk.
Briefkassetten, 25 Bogen, 25 Umschläge von 2.75 bis 15.00 Mk.
12 St. Weihnachtskarten 1 Mk.
Kalender zu Extrapreisen.
Schreibmaschinen, beste Ausführung Stück 6.50, 9.00, 11.00 Mk.
Schwarz- und Schreibzeuge von 42.00 Mk. an
Holz-Schreibzeuge von 7 Mk. an
Haarpfelle und -spangen noch zu alten Preisen
Glas-Vasen von 6.00 bis 14.00 Mk.
Brieftaschen in Leder 25.00, 35.00, 50.00, 75.00 Mk.
Hauptbuch- und Taschentuch-Kasten, Garatur 12.00 Mark.
Schreibwarenhaus Buthge
Magdeburg-Sudenburg Halberstädter Straße 20a

Kostümröcke

in dunkeln praktischen Wollstoffen Mk. 59.- 49⁹⁰ 39⁹⁰
 in reinwollenem Cheviot, marine und schwarz Mk. 169.- 135.- 98.- 69⁹⁰
 in prima Kammgarn und Gabardine Mk. 295.- 255.- 235.- 198.-

Strickjacken

für Damen und Kinder, in vielen Farben Mk. 455.- 375.- 295.- 255.-

Wollkleider

für junge Mädchen, in prima Stoffen Mk. 650.- 475.- 395.- 275.-
 für Damen, in Kammgarn und Gabardine Mk. 975.- 850.- 750.- 650.-

Mädch.-Wollkleider u. -Mäntel
 in allen Farben und Größen.

Preiswerte
 Weihnachts-
 Angebote

Blusen

in gestreiftem Flanell, Hamdform Mk. 75.- 65.- 58.- 48.-
 in reiner Wolle, Popeline und Foulé Mk. 225.- 195.- 155.- 120.-
 in Taffetin und Palotte, hell und dunkel Mk. 205.- 172.- 148.- 135.-

Samtkleider

aus prima Lindener Velvet, für Damen Mk. 1450.- 975.- 750.- 550.-

Samt- und Plüschmäntel

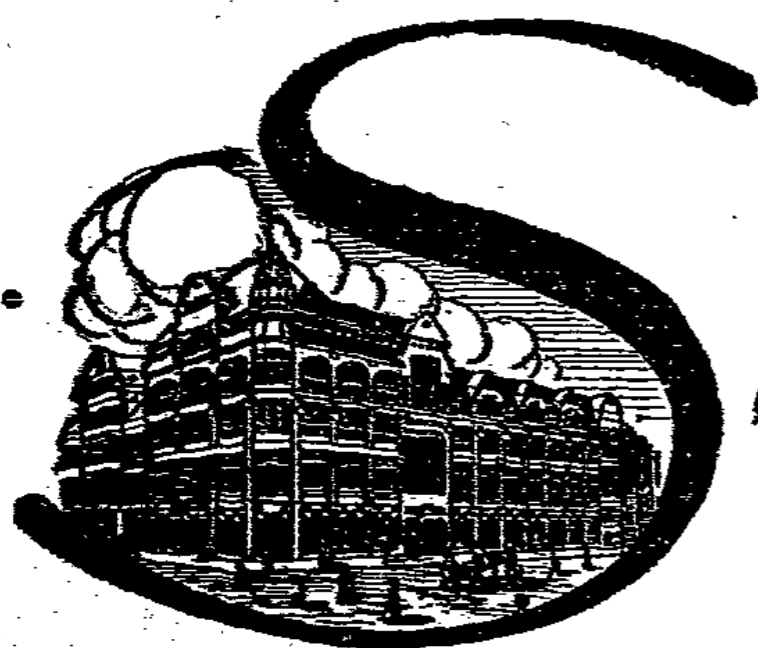
glatt und mit Tressen Mk. 2250.- 1980.- 1550.- 1275.-

Knaben-Anzüge u. -Mäntel

in prima Wolle, marine Cheviot - coht Kiel - und englischen Stoffen von Mk. 155.- an.

Kleider- und Seidenstoffe

in gediegener Auswahl und zu günstigen Preisen durch rechtzeitig bewirkte größere Abschlüsse.



Steigermwald & Kaiser

Magdeburg Breitenweg

Wirklich gute und preiswerte Spielwaren



kaufen Sie am besten im

Spezial-Spielwarenhaus Tietz

Enorm großes Lager in allen erdenklichen Spielwaren für Knaben und Mädchen von den einfachsten bis zu den feinsten. Scherle Spielzeug, Spielzeugmaschinen, Spielzeugautos, Spielzeugzüge, Spielzeugmaschinen, Spielzeugautos, Spielzeugzüge.

R. Tietz, Breitenweg 134, Ecke Breitenwegstraße.



FILIA-SCHMUCK

Feine Anhänger
 in 0,900er Silber

ausgeschnittene Biedermeier-Bildchen od. neuzeitl. Figuren in schöner Bewegung
 Edle Künstlerarbeit und dennoch preiswert

VON 11-92-AN

HERMANN MOOSMANN
 MAGDEBURG
 BREITER WEG 207
 NEBEN DER HAUPTPOST

Neue Kurse ab 4. Januar 1922

3 Minuten vom Bahnhof entfernt. 2 Minuten vom Bahnhof entfernt.

BRUCK'S

Jahres-Kurse
 Halbjahres-Kurse
 in
 Landw. u. kaufm. Buchführung, Handelsbriefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.

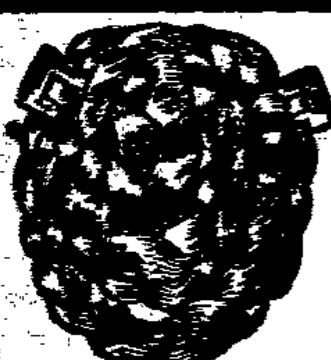
Kaufmännische Privatschule

Alfred Bruck

Magdeburg
 Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242

Jedes Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

2 Minuten vom Bahnhof entfernt. 2 Minuten vom Bahnhof entfernt.



Zöpfe

in allen Farben
 toll und günstig
 von 45 Hk. an

Alle modernen Haararbeiten
 in großer Auswahl

Albert Schweizer
 Spezialgesch. für Haare
 Jakobstraße 45
 Magd. 1921, Ecke Alter Markt.

Spezial-Möbeltransport

in Kombination mit per Bahn ohne Beförderung nach und von allen Orten. Dresden, Leipzig, Chemnitz, Görlitz, Pommern.



mit dem Automobil-Möbelwagen Anhänger auf Gummireifen
 nach und von allen Orten im Reich von ca. 100 Kilometern. Gedulde u. Höflichkeit bei den Beförderung und Verpackung. Unentgeltlich, natürlich ohne weiteren Kostenaufschlag. Der Transporteur kann seinen Dienstleistungen entgegen kommen. — Preisnachlässe bei Mengen.

Verlässliche Beförderung. — Billigste Beförderung.

Alle Wünsche über Beförderung von Möbeln, Transporten, Beförderung von Möbeln.

Ernst Funke

Telefon 4480 Magdeburg-Buckau, Ecke der Ecke 8

Als Weihnachts-Geschenk

Schlafdecken
 Sandstrümpfe
 Blumen
 Bilder
 Große u. kleine Bilder 6, 12, 15, 20, 22 u. 24.
 Große und edle Spiegel von 9 Hk. an.
 Kunstblätter in jeder Ausführung.
 In allen Farben größte Auswahl.

Stanz Bilder, Silberbilder 6 Hk. 30

Für den Weihnachtstisch

Bettwäsche!

Überall von 10.00 Mark. bis zu 25.00 Mark an
 Prima Latenstoffe
 nach Gemacht, Flanel, Kammgarn, Seidenstoffe,
 Samt und Spitzen in schöner Auswahl.

Spezialgeschäft für Bettwäsche
 C. Meyer, Obensteiner Straße 62, I.

Geschenke von bleibendem Wert!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!
 Rauchtische, Bowlentische, Korbsessel
 Büstenständer, Teewagen

Gerahmte Bilder

riesengroße Auswahl, sehr preiswert.
 Schreibzeuge in Marmor und Schwarzglas
 Nickel- und Messingwaren, Vasen
 Kontor-Umlegekalender m. Block 1922 9,50
 Ersatzblocks Stück 2,50

Gebr. Weile

Alte Ulrichstraße 3.

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonntag den 18. Dezember 1921.

32. Jahrgang.

Die Ursachen der Kohlennot.

Unter den Kleinen Anfragen, mit denen der Reichstag die Freilassung einleitete, war bemerkenswert eine Anfrage des Abg. Kuntz, der von der Reichsregierung Material über die Wirkung des staatlichen Kohlenverkehrs in Amerika forderte. Die Reichsregierung antwortete, daß die Mitteilungen in der Tagespresse widerspruchsvoll seien. Sie werde sich bemühen, Material über die Wirkung des in Nordamerika bestehenden Gesetzes zu beschaffen und dem Reichstag vorzulegen. Auf eine Anfrage über die Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung gab ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums folgende Antwort, die wir wegen der großen Wichtigkeit der Kohlenfrage im Wortlaut veröffentlichen:

„Infolge der plötzlichen und starken Steigerung des Beschäftigungsgrades fast der gesamten Industrie und infolge des durch die Jahreszeit bedingten Mehrverbrauchs der öffentlichen Dienste, insbesondere der Reichseisenbahnen, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke sowie des Hausbrandes und der landwirtschaftlichen Betriebe hat der Bedarf an Brennstoffen in den letzten Monaten erheblich zugenommen, während die Förderung in den Hauptkohlenrevieren seit dem Wegfall der Uberschichten sich gleich gehalten ist. Die notwendige Folge ist, daß die Ansprüche der Kohlenverbraucher nicht in dem wünschenswerten Umfang befriedigt werden können. Diese Lage wird noch verschärft durch das Fehlen ausreichender Vorräte, hervorgerufen durch den 10wöchigen Ausfall in Oberschlesien.“

Es ist richtig, daß die für die durchaus wünschenswerte Steigerung der Kohlenenergieerzeugung erforderlichen Brennstoffe jetzt nicht zur Verfügung gestellt werden können, und zwar deshalb, weil die Entente in den letzten Monaten ihre Kohlenforderungen erheblich gesteigert hat. Für Dezember wird fast die doppelte Menge gefordert wie für September.“

In der Braunkohlenbeilage ist eine neue Spannung dadurch herbeigeführt worden, daß

die mitteldeutschen Braunkohlenreviere mit beträchtlichen Lieferungen für den Ausfall einspringen mußten, der bei den Verbrauchern böhmischer Braunkohle dadurch eingetreten ist, daß ein großer Teil der böhmischen Siedlungsgebiete auf Anordnung der tschechischen Regierung mit Wirkung vom 12. November 1921 für die böhmische Kohle die Berechnung in Kronen einführt.

Die Verkehrserschwierigkeiten sind dadurch herbeigeführt worden, daß die anhaltende Trockenheit dieses Jahres den Wasserverkehr und die Wasserkraft fast ganz ausgeschaltet hat. Auch fehlten die Erntetransporte in diesem Jahre besonders früh ein, so daß sich bereits im Späthommer ein scharfer Wagenmangel bemerkbar machte, der einen außerordentlichen Umfang annahm, als infolge der Hochkonjunktur und der Tarifserhöhungen die Ansprüche an die Wagenstellung noch weiter gesteigert wurden. Die Eisenbahn selbst geriet durch die Verhältnisse hinsichtlich ihrer Kohlenversorgung in die äußerste Verdrängnis. In einzelnen Eisenbahnbezirksbezirken fanden die Bedände bereits auf einen Vorrat, der nur noch für 3 bis 4 Tage reichte.

Es bestand also eine unmittelbare Gefahr für den Eisenbahnbetrieb

und damit für das gesamte Wirtschaftsleben. Bei dieser Notlage sah sich der Reichskohlenkommissar gezwungen, die Reichsverkehrsverwaltung zu ermächtigen, in den gefährdeten Direktionsbezirken in der Zeit vom 7. bis 17. Dezember mit Zustimmung der zuständigen Kohlenwirtschaftsstellen aus den für ihre Versorgungszwecke bestimmten Brennstoffbeständen die geeigneten Lokomotivkohlen zu beschlagnehmen. Ferner hat sich der Reichskohlenkommissar damit einverstanden erklärt, daß im Ruhrgebiet vom 8. Dezember bis 10. Januar der Dienstkohlenzwang durch die Eisenbahndirektion Eisen angewandt wird, von dem nur ausgenommen sind die Kohlen für die Entente, für Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, für die Behälterung der Uebersee-Schiffahrt und für die Lebensmittelbetriebe.

Wenn durch diese Maßnahmen einzelne private Unternehmungen zu Einschränkungen oder gar Stillständen ihrer Betriebe gezwungen worden sind, so war dieser Eingriff jedoch erforderlich, um im Interesse des gesamten Wirtschaftslebens den Eisenbahnverkehr aufrechterhalten zu können.“

Nach debattierter Verabschiedung einiger kleiner Gesetze begann die Aussprache über die Anfragen, die die Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. November fordert. Es ist hier die bekannte Ausnahmeverordnung, die im Anschluß an die Ermordung Erzbergers erlassen worden ist. Für die Sozialdemokraten sprach Genosse Gradnauer die Zustimmung zur Aufhebung aus. Unser Redner bekannte offen, daß an manchen Stellen die Neigung mit Ausnahmeverordnungen zu regieren stärker sei, als es dem Geiste der Verfassung entspräche. Die Sozialdemokratie wolle Ausnahmeverordnungen nur gegenüber unmittelbaren Notverhältnissen. Sie wünsche die Aufhebung, wenn die Notverhältnisse beseitigt seien. Das trafe hier zu. Der bayerische Gesandte v. Prager sprach sich gegen die Aufhebung der Verordnung aus. Er brachte mit einer Prüfung

des Vertrauensverhältnisses zwischen Bayern und der Reichsregierung. Die bayerische Regierung hat seinerzeit auf Grund dieser Verordnung den Belagerungszustand aufgehoben, weil diese ihr einen gewissen Ersatz dafür bot. Wenn die Verordnung jetzt aufgehoben werden sollte, sehe sich die bayerische Regierung vor eine neue Situation gestellt. Hierzu folgt eine Rede des deutschnationalen Abgeordneten Graf, eine der unliebsten Erscheinungen auf den Bänken der Rechten. Er suchte durch mancherlei „Späße“ die Sinne zu reizen, fand jedoch mit keinem Vergleichen der Reaktionsperiode vor 100 Jahren und der jetzigen Zeit sehr wenig Zuhörer.

Die Aussprache zog sich bis gegen 8 Uhr hin. Dann wurde mit den Stimmen der drei sozialistischen Parteien und der Deutschnationalen die Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten beschlossen. Die Reichsregierung hatte sich während der Debatte nicht geäußert. Das Abstimmungsresultat fand lebhaftes „Bravo!“ bei den Deutschnationalen.

Bei der Festsetzung der Tagesordnung herjuchten die Deutschnationalen wiederum den Flaggenantrag, den sie gemeinsam mit der Deutschen Volkspartei gestellt haben, an eine bevorzugte Stelle zu bringen. Das Haus lehnte diesen Versuch ab. Es wird aber auf jeden Fall am Sonnabend oder am Montag zu einer lebhaften Auseinandersetzung über die Reichstagsangelegenheiten kommen. Die Fraktionen haben ihre Mitglieder angewiesen, nicht von Berlin abzureisen, damit ein beschlußfähiges Haus versammelt ist.

Ich muß

Mitglied der Sozialdemokratischen Partei sein! Das verlangt meine soziale Lage und mein politisches Verantwortlichkeitsgefühl. Darum fülle ich noch heute den Aufnahmeschein aus und schicke ihn dann sofort an das Parteisekretariat, Große Münzstraße 3.

Zur Aufnahme meldet sich

Herr
Frau
Beruf:
Wohnort:
Straße:
Geboren am
zu

Provinz und Umgegend.

Kreis Wanzleben.

Gr.-Osternleben, 17. Dezember. (Eine Weihnachtsfeier) für Kinder und Erwachsene veranstaltet der Sozialdemokratische Verein am Freitag den 23. Dezember, abends 7 Uhr, in den „Gonsfäden“, und kommt damit einem Wunsche derjenigen Eltern nach, deren Kinder nicht mehr am Religionsunterricht teilnehmen. Gesänge, Gebächte und Ansprachen und ein Märchenpiel werden geboten.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Niederndobeleben - Schnarsleben, 17. Dezember. (Der Sozialdemokratische Verein) hält am Sonntag abends 8 Uhr eine Mitgliederversammlung bei Hilliger ab. Die kommenden Kommunalwahlen machen eine gründliche Besprechung der Verhältnisse in den Gemeinden nötig.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Sitz, 17. Dezember. (Die Hinterbliebenenrenten) Seit dem 1. August werden an Empfänger von Hinterbliebenenrente Leistungszuschüsse gezahlt, die für die Witwe 25 Mark, für jede Witwe und jeden Elternteil 15 Mark monatlich betragen. Diese Auszahlung wird nicht mehr auf der Post stattfinden, sondern die Fürsorgeämter werden sie vornehmen. Infolgedessen dürfen die Quittungen für die am 29. Dezember zu erhebenden Beträge nicht wieder mit dem alten Betrag ausgefüllt, sondern es muß dem Leistungszuschlag entsprechend weniger aufgeschrieben werden. Am besten tun die Rentempfänger, wenn sie gar keine Summe einsetzen, sondern dies dem Beamten überlassen. Den Empfängern von Hinterbliebenenrente hat man mit

dieser neuen Zahlungsart keinen Gefallen erweisen. Aus einem Gange werden zwei gemacht, das ist für die Kriegswitwen jedenfalls sehr zeitraubend. Es muß alles möglichst umständlich gemacht werden, scheint man immer noch bei manchen Behörden zu denken. — Eine wichtige Funktionärsfeier findet am Montag abends 7 1/2 Uhr in der Volkshalle Brüderstraße statt. — Kohlenabgabe. Der Magistrat macht darauf aufmerksam, daß Kohlen zum Preise von 18,90 bzw. 20 Mark am Westber von Bezugsstellen nur noch bis zum 18. Dezember abgegeben werden.

Kreis Halle.

Wittje, 17. Dezember. (Kolporteur gesucht.) Da der Kolporteur unserer Zeitung, Genosse A. Bekke, zum 1. Januar diesen Posten abgibt, wollen sich die Genossen, die das Amt zu übernehmen gedenken, beim Vorsitzenden Genossen Wilhelm Jäncke melden.

Bömmelte, 17. Dezember. (Gemeindevorsteher Sitzung.) Die Vergütungssteuer wurde nach dem vom Reich vorgeschlagenen Musterprotokoll angenommen. Dann wurden Schulangelegenheiten beraten. Die Baunotverordnung soll in Klasse A um das Neufache erhöht und ein halber Raum zur Aufbewahrung von Lehrgeräten geschaffen werden. Die Pumpe auf dem Schulhof soll auf einem andern Platz eingebaut und der Schulhof mit Kies aufgefüllt werden. Für eine Landmarke wurde an die Landarmenanstalt Groß-Saige ein Beitrag bewilligt. 20 Zentner Kartoffeln sollen zur Verfügung kommen. Zur Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen soll von der Gemeinde eine Kommission eingesetzt werden, die die nötigen Vorarbeiten vornehmen soll.

Schönebeck, 17. Dezember. (Die Arbeiterjugend) veranstaltet am Freitag den 23. Dezember in der „Reichshalle“, Völkchertage, eine Weihnachtsfeier und wird alten und jungen Besuchern einige fröhliche Stunden bereiten.

Unterbezirk Staßfurt-Mscherleben.

Mscherleben, 17. Dezember. (Vom Konjunktur ein.) Ein gutes Beispiel dafür, wie Genossenschaften arbeiten, gibt der Konjunkturverein Mscherleben und Umgegend. 240 Familien traten dem Verein im Monat November bei. Sein Umsatz stieg von Juli bis November von 1.440.000 Mark auf 2.550.000 Mark. Dieser Umsatz und das erhebliche Steigen der Mitgliederzahl beweisen, daß der Genossenschaftsgedanke immer weiter in der Bevölkerung Platz greift; er muß von allen Genossen gefördert und immer neue aktive Mitglieder gewonnen werden. Drei von jeder Partei baut sich das genossenschaftliche Gebäude der Konjunkturvereine auf. Ein jeder Konjunktur, ganz gleich, welcher Parteirichtung, welchen Glaubensbekenntnisses, solte Mitglied der Genossenschaft werden. Die letzte Generalversammlung des Konjunkturvereins beschloß, die Geschäftsanteile von 100 Mark auf 200 Mark zu erhöhen. Alle diejenigen, die bis zum 31. Dezember die Anteile voll eingezahlt haben, erhalten sie mit 4 Prozent verzinst. Genossenschaftler, stützt das eigene Kapital eurer Genossenschaft, indem ihr euer Geld als Sparanlagen euerer Genossenschaft zur Verfügung stellt. Der Verein unterhält auch eine Versicherungsabteilung. Auskunft wird durch die Verteilungstellen, durch den Mitgliederauschuß und durch den Vorstand erteilt.

Kleine Chronik.

Verhaftung einer Raubüberbande in Berlin. Ermittlungen des Raubbezirks der Berliner Kriminalpolizei haben ergeben, daß die in der letzten Zeit ausgeführten Raubüberfälle auf Bauhändler, Postämter und Bauerngehöfte fast ausnahmsweise auf das Konto einer Raubüberbande kommen, die jetzt zum größten Teil unschädlich gemacht werden konnte. Insgesamt haben ungefähr 30 Mitglieder hinter Schloß und Riegel. Die ganze Bande stand unter der geistigen und persönlichen Leitung eines angeblich kommunistischen Wanderredners Karl Robert Klätner, der trotz eifriger Nachforschungen bisher noch nicht ergriffen werden konnte. Klätner bezeichnete sich selbst als Nachfolger von Max Holz. Er ist auch der Verfasser einer Broschüre „Der organisierte rote Schrecken“, „Kommunistische Paraden-Armeen“, „Organisierter Bandenkampf im Bürgerkrieg“, „Propaganda der Tat!“ Als Drucker ist angegeben: „Hausdruckerei des Ministeriums für die öffentliche Angelegenheit, Gustav Meißner, Nachf.“ Die Schrift fordert zu Raubzügen und Plünderungen auf. So heißt es darin u. a.: „Proletarier, wenn ihr keine Waffen habt, kauft euch Streichhölzer und steck alles in Brand.“ Einer der Unterführer war auch der erschossene Richard Bohle, der zweifelsfrei überführt ist, an dem Raubüberfall auf das Postamt in Berlin beteiligt gewesen zu sein. Bei ihm wurden auch ein Teil der dort geraubten Postwertzeichen und eine genaue Aufstellung des ganzen Raubes vorgefunden. Die Zusammenkünfte der Mitglieder der Bande fanden in verschiedenen Lokalen Berlins statt. Die Kriminalpolizei ist jetzt bemüht, Klätner unschädlich zu machen.

PRYM'S ZUKUNFT DRUCKKNOPF

WILLIAM PRYM
G. * M. * B. * H.

* DIE WELTMARKE *

STOLBERG RHLD
BERLIN C2 WIEN 1

TUCHHAND
G.M.B.H.

REINE



WOLLE

REGIERUNGSTRASSE 24
GEGENÜBER DEM KLOSTER DER FRAUEN

Billiger

als wir selbst heute einkaufen können, bieten wir zum bevorstehenden Weihnachtsfest an:

Circa 5000 Meter Herren- und Damenstoffe

Hauskleiderstoffe 80 bis 150 cm breit pro Meter Mk. 98.00 80.00 50.00 45.00 40.00 **23.00**
Kleiderstoffe für die Konfirmation, schwarz und farbig reine Wolle, doppeltbreit pro Meter Mk. 110.00 98.00 **60.00**
Karierte Stoffe für Kleider und Blusen doppeltbreit pro Meter Mk. 98.00 75.00 **45.00**
Anzugstoffe für die Konfirmation 140 bis 160 cm breit pro Meter Mk. 150.00 125.00 110.00 **95.00**

Sonntags geöffnet

Kein Laden — I. Etage.

Fernsprecher 8328.

Fernsprecher 8328.

3591

Für den Weihnachtstisch!
Feine Lederwaren

Spezialfabrikate der Lederwarenfabrik



Regierungstraße 11/12 (Nähe Bärplatz).

**Damen-Handtaschen
Schreibmappen**

in herrlichen Ausführungen

Brieftaschen — Geldtaschen — Aktenmappen
Schulranzen
Reisetaschen — Lederkoffer — Suitcases
auch Anfertigung in jeder Lederart und Größe
Reisekissen — Hosenträger in großer Auswahl
Qualitätsware zu soliden Preisen.



Nähmaschinen

Anker und Pfaff

Fahrräder

Reinhold Osterroth

Fernruf 8312. Lüneburger Straße 21.

Linoleum

Linoleum-Teppiche
Linoleum-Läufer
in Delmenhorster Ware

Tapeten

Gedr. Schröder
Breiteweg 65.

Jeder Mann, jede Frau klagt

der Herd und Kachelofen ist entzwei und verbraucht zuviel Kohlen!!

Kohlenpreise steigen täglich!

deshalb habe ich Abhilfe geschafft und bringe einen neuen Sparofen zum Kochen, Heizen und Vorheizen zum Verkauf.

Dieser Ofen darf in keinem Haushalt fehlen, da hierdurch

größte Ersparnis erzielt wird

Vorführung und Bestätigung in meinem Bureau. 183/16

Ernst Bülow, Magdeburg-N., Insleber St. 1.

Der große **ADOBE-Schlager**

Vanille-Schokolade, 100 g, elegante Packung
Ladenverkauf 4.00 Mk. pro Tafel

Adobe-Nußblock	Adobe-Schmelz
Adobe-Alpenmilch	Adobe-Stangen
Adobe-Creme	Adobe-Riegel

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

Sämtliche Zuckerwaren, Bonbons, Dragees usw.

liefert A1283

Adolph Behrendt, Magdeburg.

Bismarckstraße 11

Fernsprecher Nr. 6870, 6871, 6872.

— Abgabe vom Lager nur an Wiederverkäufer! —

**Stabeisen, Träger, Bleche
Bauschienen**

Stoff & Tag, Königsborner Straße Nr. 10.

Etagengeschäft!
Kein Laden!

Günstiges Weihnachts-Angebot

Sie kaufen bei mir noch aus allen Abteilungen zu

enorm billigen Preisen

Große Auswahl in eleganter

Damen-Bekleidung

Mäntel aus gutem Flauch, Astrachan, Vlies, Seid und and. Stoffen Mk. 975.00 750.00 675.00 **195.00**

Kostüme aus Kammgarn, Edevwoll und andern Stoffen Mk. 1100.00 850.00 650.00 **325.00**

Röcke vorzügliche Qualitäten, schwarz, blau und farbig Mk. 275.00 195.00 120.00 **36.00**

Strickjackett reizende Muster, in allen Größen, reine Wolle Mk. 475.00 360.00 **240.00**

Herren-Bekleidung

Anzüge, Alftern u. Schlüpfen aus gutem Flauch u. and. mod. Stoffen, beste Parförm, beste Seidw. Mk. 975.00 825.00 700.00 550.00 **350.00**

Hosen und Joppen zu billigsten Preisen.

Sieverlings

Etagengeschäft

17 Jakobstraße 17.

Kein Laden!



für die Schuhe :
für den Fußboden

und jede Hausfrau ist stolz auf den Erfolg!

Generalvertreter:
Eckel de la Parie, Berliner Str. 27. Tel. 5324

Verlobungsarten **Schuhhandlung** **Ballstimm**

Auf Kredit

und ganz bar erhalten Sie

Herren- und Burischen-Anzüge
Alfter, Raglans und Schlüpfen

Damen-Mäntel und -Schlüpfen
Kostüme und Röcke — Leib- und Bettwäsche

Normal-Hemden und Unterhosen
Sartines | Bekleid. u. gestrichte Socken
Blusen u. Bekleider — Pelze u. Pelzmützen

S. Margulies, Berlin 20/21, 1 Str.
Eng. Schatzstr.

Geöffnet von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr — Sonntags bis 7 Uhr

Eröffnung von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet

Zum Hauschlachten

la. fr. Därme, Gewürze
und la. Schweinelebern

Max Heynemann

Magdeburg, Hedderstraße 8

Telefon Nr. 5528. Telefon Nr. 5528

.....

Raninchen-, Hasen-, Felle

Ziegen-, Fuchs-, Iltis-

Kalb-, Rind-, Häute

Schaf-, Pferde-

Tiere, Schwänze, Bärin

Rotgüß, Kupfer, Zinn, Zink

Blei, Messing 3322

Metalle

bezahlen zu erhöhten Preisen

Kesten & Co.

M.-Kunststadt, Weinberg 15.

— Telefon 2559. —

— Ländler höhere Preise. —

.....

Schafwolle, Strumpfweberei

.....

.....

.....

.....

.....

W. G. G. & Co.

Breitweg Nr. 45-47

Für Herren

Hausjoppen von Mk. 190 an
 Schlafrocke von Mk. 250 an
 Loden-Joppen von Mk. 250 an
 Loden-Mäntel von Mk. 260 an
 Gummi-Mäntel von Mk. 325 an
 Jackett-Anzüge von Mk. 375 an
 Sport-Anzüge von Mk. 325 an
 Bekleider gestreift von Mk. 95 an
 Tuch- und Phantasie-Westen
 in neuesten Mustern u.
 eleg. Ausführung v. Mk. 125 an

Für Herren

Schlüpfer
 Raglans
 Ulster
 Paletots

Mark
 800 890 1050
 1190 1250
 und höher
 in grosser Auswahl
 wieder
 am Lager!

bieten

in allen
 Abteilungen

größte Auswahl

begehrter Geschenke

für den

Für Knaben

Pyjacks von Mk. 110 an
 Ulster von Mk. 200 an
 Loden-Mäntel von Mk. 150 an
 Jackett-Anzüge von Mk. 300 an
 Sport-Anzüge von Mk. 200 an

Leibchen u. Kniehosen
 von Mk. 30 an

Flanell Sporthemden

Matrosen
 -Kragen, -Lätze, -Abzeichen
 Kieler Knoten

Herrenartikel

Selbsthinder von Mk. 5.75 bis 110
 Strickbinden von Mk. 12 bis 60 an
 Woll- und Seiden-Schals
 von Mk. 35 bis 200
 Oberhemden, weiß und farbig
 von Mk. 92 bis 180
 Stepphüte von Mk. 30 an
 Filzhüte von Mk. 60 an
 Pelz-Kragen und -Mützen
 Sportmützen - Gamaschen
 Normal-Unterzeuge
 Einsatz-Hemden

Weihnachtstisch!

In Wilhelmstadt kaufen Sie noch billig!

Pelzwaren :: Kinder-Garnituren in bester Verarbeitung
 Pelz-Reparaturen :: Modernisieren beste Nähnarbeit
 Velour-, Haar-, Filz- und Seidenhüte
 Schlier - Mützen
 Wenden und Reparieren
 Herren-Artikel :: Dauerwäsche
 .. Oberhemden.
 neben
 Gürten-Café.

Emil Ethe, Gr. Diesborfer Str. 15,

Schokolade

für Wiederverkäufer -
 große Auswahl, erstkl.
 Fabrikate zu Original-
 Fabrikpreisen
 Kakao in großen und
 kleinen Packungen
 Curt Robe, Magdeburg
 Holkestraße 12, Eg. Fährtenufer
 Fernsprecher 1224.



A129/1

Wo kaufe ich am vorteilhaftesten?



Silbermanns Musikwarenhaus

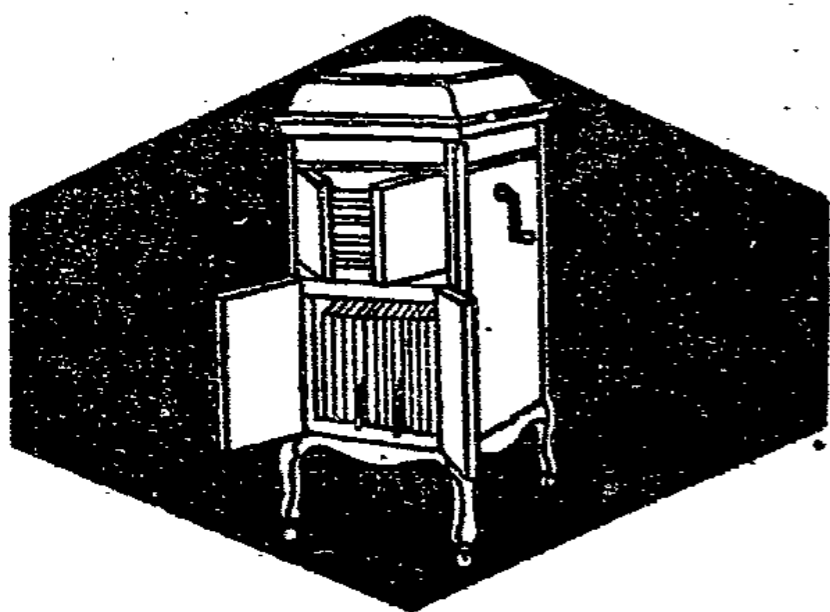
3518
 - 10 Breitweg 1 -
 Größtes Spezialgeschäft Magdeburgs für sämt-
 liche Musikinstrumente und Bestandteile
 Anerkannt größte Auswahl, billigste Preise
 Groß- und Kleinhandel

Vorzugsweise erhält beim Einkauf von Mk. 200 an ein
 Geschenk. Sonntags geöffnet. Eigene Reparaturwerkstatt.



Grammonium

Der moderne Sprechapparat
 für den Salon



Opern-Musik und Gesang von ersten
 Künstlern. :: Neueste Tanzplatten.

F. Kroening's Söhne

Breitweg 209/10.

3675

Die schwere Frage
 ?
 Die leichte Antwort
 !
 WAS SCHENKE ICH ZU WEIHNACHTEN?
 NUR EIN PAAR BEKA-SCHUHE

Damen - Halbschuhe

schwarz u. grau Tuch, gute Lederböden,
 hoher Absatz, bester Bratz für Wild-
 leder, Gesellschafts- und Tanzschuhe,
 1 Spange mit zum Schützen 110.00

98.00

Damen - Spangenschuhe

gutes Chromleder, schwarz, schicke
 Form, hoher und halbober Absatz,
 weiches Fabrikat

135.00

Damen - Stiefel

Box calf, schwarz,
 kurze elegante Form,
 boh. Abs., sehr billig

145.00

Herren - Stiefel

Prima R-Box, in 2 eleg. Formen,
 Darby und Besatz, strapazierfähig,
 reine Leder - Ausführung

275.00

Warme Hausschuhe

Milchleder, Lederwolle 25.00
 Prima Filz, Filzwolle 33.00
 Kamelhaar mit Lederwolle 38.50 37.50 41.75

Grosse Auswahl

Filz- und Samtpantoffel - Lederpantoffel,
 Leder-Hausschuhe - Filz-Schnallenschuhe,
 Herren- u. Damen-Promenaden-Gamaschen.

BEKA-SCHUH-

GES. M. B. H.

Breitweg 155

Sonntags geöffnet von 11 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr

SKUNKS

Schals
Kragen
Muffe

Pelze

in Ittis, Nerz,
amerik., anstr.
Opossum,
Silberf. Kreuzf.
Alaskaf., Rottf.,
Füchse

Pelz-

Futter

Herrenkragen

von Mk. 175.00 an

Reiseweg, Merk 15.00
anzwärt. Kunden bei
Einkauf von Mk. 300 an

Pelz-

Etagenhaus

Sternau

Alter Markt 32/33.

**Gehr. Oefen
Kanonen**

billig zu verkaufen.

Ernst Bülow

Jülicher Straße 1.

ff. Liköre

Spezialität:

Eier-Likör

in Weinrot, Weinrot-

rosenrot, franz. Cognac

Rhein- u. Arrak-Veracht-

echten Steinhäger, Korn

Kornbrenner, Obstbrannt-

wein, diverse

alk., Wein-, Obst- und

Brennweine

Trichter- und Fruchtlikör

in Fruchtweine

— Kirschbrannt —

in Fruchtweine

Wasserküchle (schl. Saft)

A. Schiller Nachf.

Schillingstr. 11

1. Laden von Ecke Kaiserstr.

— Februar 1922. —

—————

Gelegentlichkeiten!

Sie sind eingeladen zu den

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Gelegentlichkeiten, die

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

Preiswerte Weihnachts-Angebote

**Damen-
Hemden**
Reformschm. mit
Langsette
34.50

**Damen-
Beinkleider**
Knieform,
mit Langsette
29.50

**Blusenschürzen
und Wiener Form**
aus guten gestreiften
und gestüpften Stoffen
29.50

Zierschürzen
mit Träger,
aus gestickten und
gestreiften Stoffen,
mit Stickerei
19.75

**Jacken-
kragen**
aus Batist, moderne
Form, mit Einjah
12.50

**Jacken-
kragen**
aus Batist, mit hoch-
form garniert
15.00

Korsetts
aus grauem Stoff,
ausgebogt
39.50

Korsetts
grau, gut sitzende Form,
mit Strumpfhalter
55.00

Schoner
mit Brustfädelerei und
Spitze
8.75

**Mittel-
decke**
mit Hochfädelerei und
Spitze
15.00

**Herren-
Oberhemden**
mit Kragen, aus guten
einfarbigen Stoffen
118.00

Selbstbinder
breite Form,
in modernen Mustern
9.75

**Damen-
Handschuhe**
gestrickt, farblos
Paar
9.25

**Herren-
Handschuhe**
gestrickt, grau
Paar
14.75

Damenstrümpfe
englisch lang,
Baumwolle, schwarz
Paar
6.90

Herrensocken
gestrickt, mit doppelten
Spitzen u. Fädeln, grau
Paar
4.25

Unsere Geschäftsräume sind Sonntag den 18. Dezember von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet.



Zahle
viel mehr
als andere Händler

für neue und gehr.
Bettdecken,
Laken, Kissen,
Handtücher,
Foderbetten,
Mitter-Sachen,
Zwei-Bettzüge,
Schuhe, Stiefel,
Wachstuche
Harowitz, Tischdecken,
straße 22,
Telephon 3222.

Altmetalle
Silber, Goldschmelze,
Silber, Gold, Kupfer u.a.
Metalle zu höchsten Preisen
A. C. Kirschner
Schryger Str. 12.

Pelzen
Füchse, Nerz,
Amerikaner, anstr.
Opossum, Silberf.
Kreuzf., Alaskaf.,
Rottf., Füchse
Hilsenrath
Königsplatz 4/5
Größe Münzstraße 11-12
Ecke Salsstraße.

Gutes Frauenhaar
Kohle von 100 Gramm 5 bis 8 Mark, Kilo 100 Mark
Träbert, Prälatenstrasse 18

Die „Belu“-Buchführung entspricht
den ge-
wöhnlichen Anforderungen; sie ist eine Richtschnur für jeden
Buchhalter, Kleinrentner, Einzelhändler und Landwirt. Be-
rechnungen und Aufträge erbeten an „Belu“-Bertrieb
Dr. Seibt, Hagelburg, Eisenburger Straße 30. 219

Vorteilhafte Angebote
Weckern-Zimmeruhren
Durch große frühzeitige Abschüsse finden Sie bei mir eine ganz
besonders große Auswahl der neuesten Muster soweit Vorrat
zu äußerst billigen Preisen!

→ **Meine Leistungsfähigkeit** ←
liegt im großen Bedarf an moderner Waren,
in sorgfältigster Vergleichung von Qualitäten, im
Einkauf bei allerersten Fabriken der Branche, im ge-
läufigen und billigen Verkauf an die Kundschaft

— Der Name **Moosmann** bürgt für Qualität! —
Moosmann Uhrmacher
Breiteweg 207, neben der Hauptpost
Moderne Uhren und Schmuck. Schenswerte Ausstellungen.
Jede Uhr ist unter eigener fachmännischer Leitung kontrolliert
Gesetzliche Garantie. 3617 Umtausch gestattet.
Bei Instandsetzungen vorherige kostenlose, gewissenhafte Beratung.

Schmücke dein Heim
mit Tapeten!
Sie kaufen Ihre
Tapeten
in bekannter, großer Auswahl, gute
Papier-, solide Preise. Zusammen-
stellung hübscher Dekorationen.
Linkrusta-Imitation
Oeldruck-Küchen
in herrlicher Ausführung
Seit 1893. Fachmann
L. H. B. Allartz
Tapeten-Spezialgeschäft
Große Münzstraße Nr. 2
Telephon 8392. 3579
Zweites Tapeten-Geschäft vom Breiten Weg.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Photo-Apparate
Ferngläser
Kauf! Lotzner, Schryger Str. 9.
Schlafzimmer
Bilder, Sofas, Stühle,
Lampen, Spiegel, Bilder,
Bücher, etc. etc. etc.
Bücher, etc. etc. etc.
Bücher, etc. etc. etc.

**Gold-,
Silber-,
Platinbruch**
A. Sängers
Jülicher
Straße 17.

Rum
Vogel & Co.
A.G.

Rum
Vogel & Co.
A.G.